

STADTBLATT

AMTSBLATT DER GROSSEN KREISSTADT CRAILSHEIM



JAHRGANG 56 | NUMMER 40 | 5. OKTOBER 2023



„PARADEIS-QUARTIER“

Drei Masterplanentwürfe für das Areal an der Jagst

Ein urbanes Quartier mit hoher Aufenthaltsqualität und vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten – das soll im Plangebiet „Paradeis-Quartier“ östlich des Bahnhofes entstehen. Drei Masterplanentwürfe liegen inzwischen vor, nun sind die Ideen und Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger gefragt.

Die Freiflächen der Jagstauen, der ZOB, das Postgebäude, der öffentliche Parkplatz und das Stadthotel sind Teil des

Gebietes, das künftig als „Paradeis-Quartier“ neu gestaltet und entwickelt werden soll. Einzelhandelsflächen, Bildungseinrichtungen, ein Fahrradparkhaus und effizientere Pkw-Parkmöglichkeiten sollen entstehen, zugleich könnten die vorhandenen Freiraumpotenziale entlang der Jagst besser genutzt werden und somit zur Belebung und Stärkung der gesamten Innenstadt beitragen.

Drei Planungsbüros haben inzwischen ihre Masterplanentwürfe bei der Stadtverwaltung abgegeben. In dieser Ausgabe des Stadtblattes werden die Entwürfe in Form einer Sonderbeilage im Detail vorgestellt. Zudem findet in den nächsten Wochen mehrmals ein Bürgerforum statt, bei dem die Ideen, Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger gefragt sind. Mehr dazu in der Sonderbeilage und auf Seite 4.

POP-UP-STORES

„Jagstbummel“: Projekt startet

Um die Attraktivität der Innenstadt zu steigern, dem Wandel im Handel zu begegnen und Leerstand zu vermeiden, hat Crailsheim das innovative Projekt „Jagstbummel – Stores & Outlets“ ins Leben gerufen, das vom Landwirtschaftsministerium gefördert wird. Mehr dazu auf Seite 2.

AUSSTELLUNG

Wärmeplanung für Crailsheim

Bis 2040 soll die Wärmeversorgung in Baden-Württemberg klimaneutral werden. Die Stadtwerke erarbeiten bis zum Jahresende eine Kommunale Wärmeplanung. Erste Zwischenergebnisse können die Bürgerinnen und Bürger an drei Terminen einsehen. Mehr dazu auf Seite 3.

ERÖFFNUNG

Wunderwesen im Stadtmuseum

Am kommenden Freitag wird die neue Ausstellung „Licht verschweigt Farbe“ im Stadtmuseum eröffnet. Ausgestellt werden aktuelle Arbeiten des Berliner Künstlers Menno Fahl. Der Bildhauer und Maler kreiert Geschöpfe zwischen Ding, Menschwesen und Roboter. Mehr dazu auf Seite 24.

POP-UP-STORES

„Jagstbummel“ für lebendige Innenstadt

Der Einzelhandel steht durch die Digitalisierung und die sich ändernden Einkaufsgewohnheiten der Verbraucher vor einer beispiellosen Transformation. In diesem Kontext hat Crailsheim ein innovatives Projekt ins Leben gerufen, um die Attraktivität der Innenstadt zu steigern und dem Wandel im Handel zu begegnen. Das Konzept „Jagstbummel – Stores & Outlets“ soll die Innenstadt wiederbeleben und neue Perspektiven für den Handel eröffnen. Der Start mit einer Erstbelegung in der Langen Straße steht kurz bevor.

Leerstand in der Innenstadt möchte keiner. Deshalb hat die Stadtverwaltung mit der Zustimmung des Gemeinderats ein Konzept auf den Weg gebracht, junge und innovative Ideen zu unterstützen und günstigere Miete für Nutzer zu ermöglichen. Das Projekt „Jagstbummel – Stores & Outlets“ wird vom Landeswirtschaftsministerium gefördert und startet demnächst in der Langen Straße. Der Hintergrund ist bekannt: Die heutige Kundschaft nutzt sowohl Online- als auch Offline-Einkaufsmöglichkeiten, abhängig von ihren Bedürfnissen und Vorlieben. Laut dem Handelsverband Deutschland (HDE) erlebt der Einzelhandel einen rapiden Kundenrückgang, da immer mehr Konsumenten online einkaufen. Große Einzelhandelsketten haben inzwischen auch Online-Shops, während Online-Händler den Weg in die Innenstädte suchen. Dies verdeutlicht die Notwendigkeit einer Verknüpfung von Online- und Offline-Welten, bekannt als Cross-Channel-Handel. Das möchte man sich in Crailsheim zunutze machen.

Online in die Innenstadt

Kunden können sich online informieren und offline einkaufen oder umgekehrt. Beispiele wie „Click & Collect“ gewinnen an Attraktivität, da sie persönliche Beratung, sofortige Produktprüfung und flexible Abholung bieten.



Die Lange Straße als wichtiger Teil der Innenstadt soll durch das Projekt „Jagstbummel“ belebt werden – mithilfe der Bürgerschaft.

Foto: Stadtverwaltung

Somit ändert sich auch die Rolle der Innenstädte. Früher zog der Handel Menschen in die Stadt, heute sind es Erlebnisse und Gastronomie. Das Einkaufen soll zu einem Erlebnis werden, das alle Sinne anspricht. Der Deutsche Städtetag betont die Bedeutung einer lebendigen Innenstadt und fordert, Leerstände als Chancen zur Gestaltung zu nutzen. Projekte wie das Crailsheimer „Jagstbummel – Stores & Outlets“ tragen dazu bei, die Innenstadt zu vitalisieren. In Crailsheim arbeiten Stadtverwaltung und Stadtmarketing bereits an verschiedenen Initiativen zur Steigerung der Attraktivität, darunter Beleuchtung, Parken, Veranstaltungen und Stadtmöblierung.

Abwechslungsreicher Mix für Nutzende

Das Projekt „Jagstbummel – Stores & Outlets“ in Crailsheim geht noch einen Schritt weiter und integriert die Online- und Offline-Welt. Das Pilotprojekt startet zunächst in einem leer stehenden Geschäft und kann bei entsprechen-

dem Erfolg auf weitere Flächen ausgeweitet werden. Ziel ist es, das Einkaufserlebnis spannend zu gestalten, indem regelmäßig neue Angebote und Produkte präsentiert werden. Durch die Einbindung verschiedener Branchen, kultureller Angebote und Kooperationen wird ein abwechslungsreicher Nutzungsmix angestrebt, der die Verweildauer der Besucherinnen und Besucher in Crailsheim erhöhen und Handel und Gastronomie beleben soll.

Mit diesem innovativen Ansatz möchte Crailsheim den Herausforderungen des modernen Einzelhandels begegnen und die Innenstadt zu einem lebendigen und attraktiven Ort für Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste machen. Der Start des Projekts steht kurz bevor und bietet ein außergewöhnliches Ambiente und Erlebnis. Es wird angestrebt, „Jagstbummel“ über den maximalen Förderzeitraum durch das Landeswirtschaftsministerium hinaus fortzusetzen, um einen nachhaltigen Beitrag zur Belebung der Innenstadt zu leisten.

Wussten Sie schon?

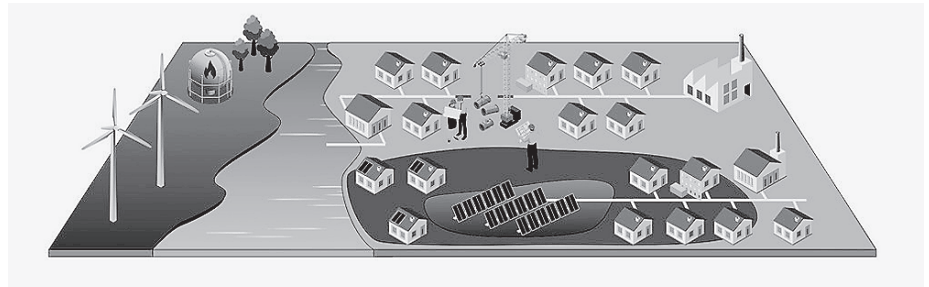
Crailsheimer Höhenlagen über dem Meeresspiegel: Marktplatz (412,5 m), Johanneskirchplatz (413,0 m), Jagstbrücke (403,3 m), Bahnhof (409,5 m) und Kreckelberg (464,0 m)

KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG

Ausstellung, Beratung und Beteiligung

Die Wärmeversorgung in Baden-Württemberg soll bis 2040 klimaneutral werden. Unter dieser Vorgabe erarbeiten die Stadtwerke Crailsheim bis zum Jahresende einen kommunalen Wärmeplan für das Stadtgebiet. Nachdem bereits im Frühjahr der Zwischenstand präsentiert wurde, laden die Stadt und die Stadtwerke Crailsheim zur Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse ein. Hier ist auch eine Beteiligung möglich.

Bei der Ausstellung werden unter anderem mögliche Eignungsgebiete für Wärmenetze und ein Zielszenario für die Stadt gezeigt, aus welchen Energieträ-



Das ist die vereinfachte Darstellung einer Wärmeplanung. Foto: Land BW

gern sich die künftige Wärmeerzeugung zusammensetzt. Zusätzlich wird vor Ort ein Energieberater für Fragen rund um Gebäudesanierung und Heizungstausch zur Verfügung stehen.

Ausstellung im Arkadenforum des Rathauses: Donnerstag, 5. Oktober, von 16.00 bis 19.00 Uhr, Freitag, 6. Oktober, von 14.00 bis 17.00 Uhr und Samstag, 7. Oktober, von 10.00 bis 14.00 Uhr.

TEMPORÄRE FUSSGÄNGERZONE

Möglichkeiten der Beteiligung

Die Stadtverwaltung lädt interessierte Vereine, Gruppen und Privatpersonen ein, sich am Mittwoch, 11. Oktober, um 19.00 Uhr im Rathaus aktiv an der Gestaltung des Rahmenprogramms zur temporären Fußgängerzone zu beteiligen.

Von Anfang April bis Ende Juli 2024 wird die Crailsheimer Innenstadt zum Versuchsraum. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung im Juli erneut mit großer Mehrheit der Einrichtung einer temporären Fußgängerzone in Teilen der Karl- und Wilhelmstraße in diesem Zeitraum zugestimmt. Neben vielen anderen damit verbundenen Planungen wird nun auch schon konkret über-

legt, wie die neu gewonnenen Flächen gestaltet und belebt werden könnten. Neben den Gewerbetreibenden, die in der temporären Fußgängerzone zusätzliche Flächen nutzen können, sind auch Vereine, Gruppierungen oder Privatpersonen dazu aufgerufen, sich mit ihren Ideen einzubringen. Ziel ist es, die Aufenthaltsqualität in der Karl- und Wilhelmstraße zu erhöhen und die Bereiche mit großen und kleinen Angeboten aus Kunst und Kultur sowie weiteren Ideen als Gestaltungsraum zu nutzen.

Infoveranstaltung am 11. Oktober

Die Stadtverwaltung wird bei einer Informationsveranstaltung am Mittwoch,

11. Oktober, um 19.00 Uhr im Ratssaal den aktuellen Stand der Planungen sowie erste Überlegungen zur Bepflanzung und dem Rahmenprogramm vorstellen.

Hier sind dann auch die Ideen und konkreten Angebote von Interessenten gefragt, die sich gerne an der Gestaltung der temporären Fußgängerzone im nächsten Jahr beteiligen möchten.

Info: Alle, die Interesse an einer Teilnahme an der Informationsveranstaltung haben, werden um eine kurze Rückmeldung – gerne auch schon mit Nennung konkreter Vorschläge – per E-Mail an innenstadt@crailsheim.de gebeten.

IMPRESSUM

Herausgeberin: Stadtverwaltung Crailsheim
Verantwortlich für den amtlichen und den redaktionellen Teil der Stadtverwaltung Crailsheim: Kai Hinderberger, Ressort Digitales & Kommunikation, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim, Telefon +49 7951 403-0, stadtblatt@crailsheim.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Krieger-Verlag GmbH, Hartmut und Stefan Krieger, Rudolf-Diesel-Straße 41 in 74572 Blaufelden
Druck und Verlag: Krieger-Verlag GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 41, 74572 Blaufelden, Telefon 07953 9801-0, Telefax 07953 9801-90, Internet: www.krieger-verlag.de

E-Mail-Adresse für gewerbliche Anzeigen: anzeigen@krieger-verlag.de

Das Amtsblatt der Großen Kreisstadt Crailsheim, das „Stadtblatt“, erscheint in der Regel donnerstags. Die Inhalte der Seiten wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder sonstige Konsequenzen, die aus der Nutzung des Angebots entstehen, ist ausgeschlossen, soweit gesetzlich zulässig. Die Redaktion des Amtsblatts behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Manuskripte, Unterlagen, Bild-

material etc. zu bearbeiten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Inhalte des Amtsblatts sind nach Maßgabe des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) urheberrechtlich geschützt.

Für uns ist es selbstverständlich, dass wir uns für sprachliche Gleichbehandlung aller Geschlechter einsetzen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir jedoch gerade in Überschriften auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet explizit keine Wertung – wir möchten alle Geschlechter mit unserem Stadtblatt ansprechen.

„PARADEIS-QUARTIER“

Ideen und Vorschläge der Bürger sind gefragt

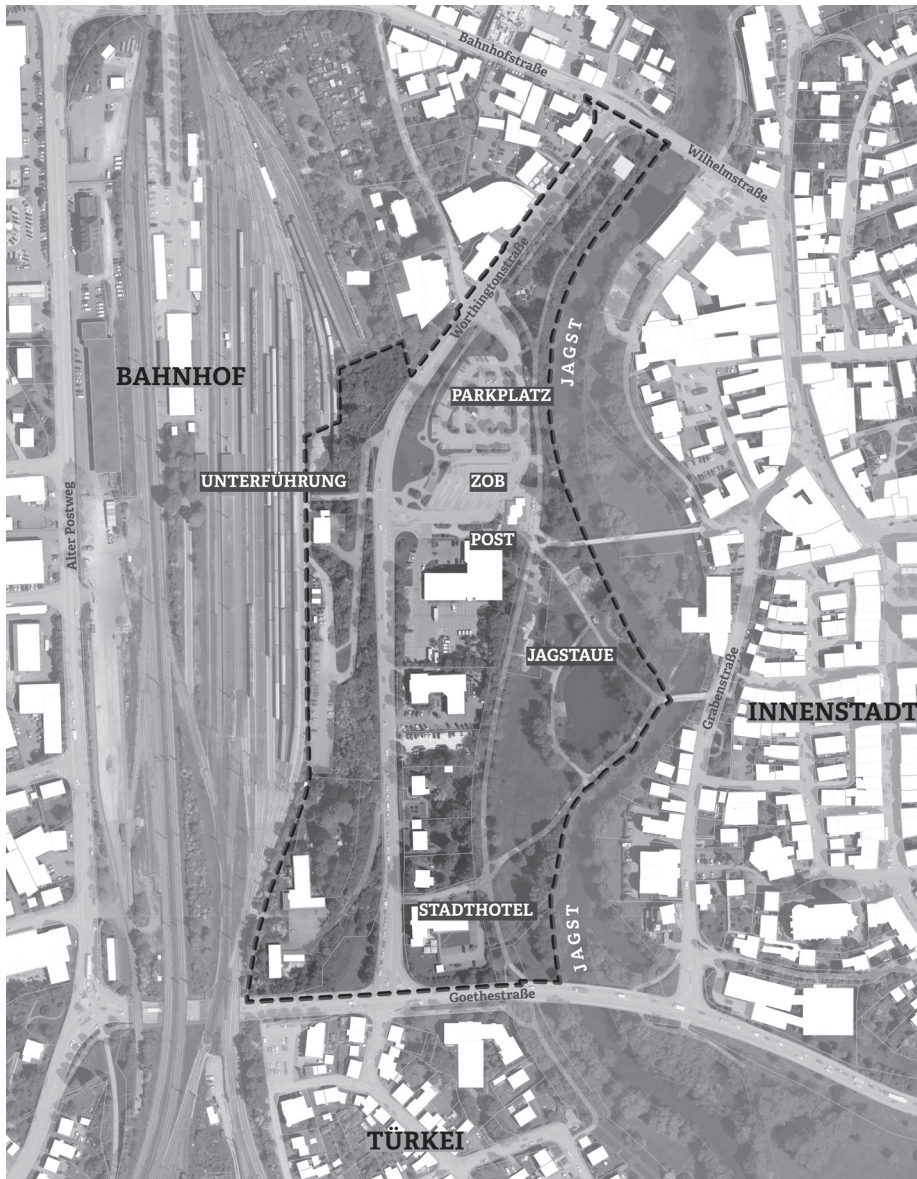
Aus dem „Paradeis-Quartier“, eine rund 10,2 Hektar große Fläche zwischen Innenstadt und Bahnhof, soll mithilfe eines Masterplans ein urbanes Quartier mit vielfältigen Nutzungen und hoher Aufenthaltsqualität entstehen.

„Crailsheim findet innen Stadt“ – so der Claim für die Projekte zur Entwicklung der Innenstadt. Ja, und innen, das sind nicht nur die Karl- und Wilhelmstraße, sondern auch weiter gefasste Bereiche wie der Volksfestplatz oder eben das „Paradeis-Quartier“ östlich des Bahnhofes, welches in den kommenden Jahren entwickelt werden soll. Größere Einzelhandelsflächen, Bildungseinrichtungen, ein Ausbau des Verkehrsknotenpunktes und Erweiterung der Parkmöglichkeiten sowie eine Aufwertung der Freiraumpotenziale entlang der Jagst: Die Möglichkeiten, dort einen Bereich mit hoher Aufenthaltsqualität zu schaffen, sind groß.

Nach Beschluss des Gemeinderates bekamen nun in Form einer Mehrfachbeauftragung drei Planungsbüros die Aufgabe, je einen Masterplanentwurf für das Gebiet zu erstellen. Das Ergebnis sind drei spannende Vorschläge, die auch in der Sonderbeilage in dieser Stadtblattausgabe näher vorgestellt werden. Die beauftragten Planungsbüros sind CKSA Christoph Kohl Stadtplaner Architekten, Berlin; bK – buero Kleinekort, Düsseldorf und H|G Hähning | Gemmeke Architekten und Stadtplaner Partnerschaft, Tübingen.

Anmerkungen per Fragebogen

Alle sehen unterschiedliche Ansätze für die Weiterentwicklung der Innenstadt vor. Welcher Vorschlag am besten für Crailsheim geeignet ist, muss diskutiert und bewertet werden. Deshalb sind alle Bürgerinnen und Bürger sowie Interessierte dazu eingeladen, sich an der Bewertung und Auswahl des finalen Masterplans zu beteiligen. Über einen Fragebogen unter www.crailsheim.de/innenstadt/paradeis-quartier besteht die Möglichkeit, die unterschiedlichen Ansätze zu bewerten und Anmerkungen und Vorschläge an die Stadtverwaltung weiterzugeben.



Das Aufgabengebiet mit schwarz umgrenzter Markierung ist rund 10,2 Hektar groß. Grafik: Stadtverwaltung

Vier Termine zum Bürgerforum

Zudem gibt es die Möglichkeit, die Entwürfe direkt vor Ort einzusehen und ins Gespräch zu kommen. Hierfür findet an vier verschiedenen Terminen ein sogenanntes Bürgerforum statt, bei dem die Pläne im Arkadenforum im Rathaus ausgehängt werden und ein Mitarbeiter des Ressorts Stadtentwicklung für etwaige Rückfragen, Anregungen oder Diskussionen zur Verfügung steht. Die Termine hierfür sind Montag, 9. Oktober, Dienstag, 10. Oktober und Donnerstag, 19. Oktober, jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr sowie am Freitag, 20. Oktober, von 9.00 bis 11.00 Uhr.

Info: Weitere Informationen erhalten Interessierte beim Ressort Stadtentwicklung unter Telefon 07951 403-1353 oder per E-Mail daniel.orsinger@crailsheim.de.

Der Fragebogen sowie weitere Informationen zum „Paradeis-Quartier“ sind unter www.crailsheim.de/innenstadt/paradeis-quartier zu finden oder direkt über nebenstehenden QR-Code.



12. OKTOBER

Zu uns bei der Nacht der Ausbildung

Am Donnerstag, 12. Oktober, findet in Crailsheim und Schwäbisch Hall die Nacht der Ausbildung statt. Auch die Stadtverwaltung ist wieder mit dabei und präsentiert ihre verschiedenen Ausbildungsberufe und Studiengänge.

Die Nacht der Ausbildung ist eine Kombination aus Ausbildungsmesse und kostenlosem Shuttle-Service zu den teilnehmenden Betrieben. Mit Hilfe eines Busshuttles werden Interessierte zu den Ausbildungsbetrieben gebracht, wo sich Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte vor Ort über die jeweiligen Ausbildungsberufe und Studiengänge informieren und gleichzeitig eine erste persönliche Kontaktaufnahme mit Personalverantwortlichen herstellen können. Auch die Nachwuchskräfte der Stadtverwaltung werden den Besucherinnen und Besuchern im Arkadenforum sowie im Kindergarten Safari von 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr Rede und Antwort stehen und über die Ausbil-

dungsmöglichkeiten informieren. Zudem erwartet die Gäste ein kleiner Goodie-Bag mit Wissenswertem und Schmackhaftem aus der Verwaltung.

Organisiert wird die Veranstaltung von den Wirtschafts-Junoren der IHK Heilbronn-Franken.

Weitere Infos unter www.wj-nda.de



Neben spannenden Informationen zu den Ausbildungsmöglichkeiten warten Goodie-Bags, Getränke und leckeres Bowl Food auf die Interessierten.

Foto: Stadtverwaltung

STADTWERKE

Zählerablesung in mehreren Stadtteilen

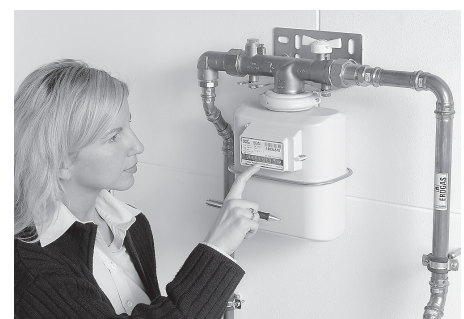
Im Zeitraum vom 06.10. bis 21.10.2023 wird von den Stadtwerken Crailsheim im Einzugsgebiet Kreuzberg, Hammersbachweg, Ellwanger Straße, Ingersheim, Am Welschen Brunnen und Gewerbegebiet Südost die Zählerablesung für die Jahresverbrauchsabrechnung durchgeführt. Zu diesem Zweck sind Ableser im Auftrag der Stadtwerke unterwegs. Die Mitarbeiter können sich mit einem gültigen Betriebsausweis samt Lichtbild legitimieren.

Lassen Sie sich von den Ablesern den Mitarbeiterausweis der Stadtwerke zeigen und gestatten Sie dann den Zutritt zu den jeweiligen Zählern. Der Vorgang nimmt nur wenig Zeit in Anspruch und Sie müssen sich um nichts weiter kümmern. Die Ableser sind werktags zwischen 8.00 und 19.00 Uhr bzw. am Samstagvormittag unterwegs, um die Zählerdaten zu erfassen. Die

Stadtwerke weisen ausdrücklich darauf hin, dass keiner der Mitarbeiter berechtigt ist, Zahlungen entgegenzunehmen. Kann die Ablesung der Zählerdaten im genannten Zeitraum bei einigen Kunden nicht durchgeführt werden, so sollten diese die Zählerstände selbst an die Stadtwerke übermitteln – auch wenn keine persönliche Zählerablesung durch die Stadtwerke-Mitarbeiter gewünscht wird. Dies ist bis zum 21. Oktober möglich. Die Daten können auch bequem online übermittelt werden, unter www.stw-crailsheim.de, im Bereich „Service“ und hier im Menüpunkt „Zählerstände mitteilen“. Haben die Stadtwerke bis zum genannten Termin keinen Zählerstand erhalten, wird der Verbrauch mittels Hochrechnung geschätzt.

Info: Die Mitarbeiter des Kundencenters der Stadtwerke in der Friedrich-Bergius-Straße 10 stehen für Auskünfte

zum Thema Zählerablesung zur Verfügung. Der Servicebereich hat auch über die Mittagszeit geöffnet. Die Stadtwerke-Mitarbeiter sind telefonisch erreichbar unter 07951 305-0, per Fax unter 07951 305-249 oder per E-Mail an ablesung@stw-crailsheim.de.



Das Ableser-Team der Stadtwerke Crailsheim liest die Zählerstände für Strom, Gas, Wasser und Wärme ab.

Foto: Stadtwerke

ENERGIEKARAWANE

Kostenlose Energieberatung auf dem Sauerbrunnen

Am Dienstag, 10. Oktober, startet die kostenlose Energiekarawane auf dem Sauerbrunnen. Bis Donnerstag, 30. November, können sich Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer dort für eine kostenfreie Erst-Energieberatung anmelden.

In Zeiten von Klimawandel, Inflation und Ukraine-Konflikt stellen sich viele Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer Fragen zum Energieverbrauch und dazu, wie sie Geld und Energie sparen können. Darauf möchte die Stadt Crailsheim reagieren. Mit der Energiekarawane wird daher erstmalig eine aufsuchende Energieberatung für Hauseigentümerinnen und -eigentümer angeboten. Sie bietet Interessierten die Gelegenheit, sich von qualifizierten Energieberaterinnen und -beratern individuell und im eigenen Haus beraten zu lassen.

Die erste Energiekarawane tourt vom 10. Oktober bis 30. November durch das Quartier Sauerbrunnen. Hauseigentümerinnen und -eigentümer im Quartier erhalten vorab postalisch die Informationen zur Kampagne. Während des Zeitraums der Energiekarawane nimmt die Stadt Crailsheim dann telefonisch Kontakt auf, um das Interesse an einer kostenlosen Erst-Energieberatung zu erfahren. Anschließend nehmen die qualifizierten Energieberaterinnen und -berater Kontakt auf, um einen Vor-Ort-Termin zu vereinbaren.

Qualifiziert und individuell

„Auf diese Weise wird das Prinzip der klassischen Energieberatung umgedreht“, erklärt Jonas Rönnefarth, städtischer Klimaschutzmanager. Denn normalerweise müssen sich Hauseigentümerinnen und -eigentümer aktiv darum kümmern, eine Beratung zu bekommen – „das kostet viel Zeit und Vorbereitung“, so Rönnefarth weiter. Mit der Energiekarawane möchte die



Die erste Energiekarawane kommt vom 10. Oktober bis 30. November in den Crailsheimer Stadtteil Sauerbrunnen, um Interessierte zu energetischen Einsparungen und Fördermöglichkeiten zu beraten. Foto: Stadtverwaltung

Stadt diesen Prozess erleichtern: Die Energieberater kommen direkt ins Haus. „Wir hoffen, dadurch vielen Hauseigentümerinnen und -eigentümern eine Art Initialzündung zu geben, so dass diese im Idealfall nach der Erstberatung auch weitergehen und tatsächlich die energetische Sanierung ihres Hauses vorantreiben“, so Rönnefarth.

Hohes Einsparpotenzial im Quartier

Die erste Energiekarawane findet im Quartier Sauerbrunnen statt, denn der dortige hohe Anteil von Ein- und Zweifamilienhäusern – vorwiegend aus den 60er- und 70er-Jahren – bedeutet viel Potenzial für energetische Einsparungen. „Wir möchten die Energiekarawane aber natürlich gern auch in weiteren Stadtvierteln in Crailsheim anbieten“, erklärt Rönnefarth. Hierzu wird aber erst einmal evaluiert, wie die erste Energiekarawane angenommen wird.

Auftakt am 10. Oktober

Am Dienstag, 10. Oktober, findet um 19.00 Uhr die Auftaktveranstaltung der

Energiekarawane in der Aula der Eichendorffschule statt. Hierbei erfahren interessierte Hauseigentümerinnen und -eigentümer sowie Bürgerinnen und Bürger alle Hintergründe zur Energiekarawane sowie zu den Vorzügen der energetischen Sanierung. Zudem besteht die Gelegenheit, die Energieberater persönlich kennenzulernen. Die Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Info: Bei der Energiekarawane handelt es sich um ein Projekt, welches von den Vereinen fesa e. V. und Klima-Bündnis e. V. bereits gemeinsam mit zahlreichen Kommunen in Deutschland durchgeführt wird. Die Stadt Crailsheim erhofft sich von der gemeinnützigen Kampagne Fortschritte im Klimaschutz, aber auch steigende Lebensqualität für die Menschen im Quartier. Für Fragen zur Energiekarawane steht Jonas Rönnefarth zur Verfügung, per E-Mail an jonas.roennefarth@crailsheim.de oder unter Telefon 07951 403-1355.

Das Stadtblatt gibt es auch online

Wer das Stadtblatt am PC oder Tablet lesen möchte, wird unter www.crailsheim.de/stadtblatt fündig. Hier erscheint nicht nur die aktuelle Ausgabe als PDF-Datei, sondern auch ältere Blätter sind online abrufbar.

AUS DEM GEMEINDERAT

ANFRAGEN

Stadtverwaltung steht Rede und Antwort

In der ersten Sitzung des Gemeinderats nach der Sommerpause wollten die Stadträtinnen und -räte einige Angelegenheiten geklärt wissen. Die Stadtverwaltung stand Rede und Antwort, soweit es direkt möglich war.

Ingeborg Hein (BLC) erkundigte sich nach dem Stand der Bauarbeiten an der Feuerwache II. Götz Förg, stellvertretender Leiter des Ressorts Bauen & Verkehr, bestätigte ihr, dass sich die Vorbereitungen und Arbeiten im Zeitplan befänden. „Wir sind jetzt an den Ausführungsplanungen und Abstimmungen“, so Förg.

Darüber hinaus merkte Hein an, dass die Ampelanlage stadteinwärts an der alten Jagstbrücke samstags ausgeschalten und die Straße dort somit für Fußgänger nur sehr schwierig zu überqueren sei. „Wir untersuchen die Ampelschaltungen, auch in der Goethestraße. Bisher gibt es kein vernünftiges System, wann welche Ampeln ausgeschalten sind. Das werden wir aber prüfen“, meinte Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler.

Anschließend wollte Hein wissen, nach welchen Kriterien die Ausgabe von Freimarken am Volksfest erfolge. „Wir wissen genau, wer was bekommt. Die Wagenbauer erhalten ein Entgelt, genau wie alle Traktoren oder Oldtimer, das wird alles entschädigt. Die laufenden Teilnehmer bekommen keine Biermarken, die gibt es nur für Musikkapellen und Tanzvorführungen. Und dieses Jahr haben wir tatsächlich die Wagenengel auch mit den Freimarken etwas gelockt“, sagte Susanne Kröper-Vogt, Leiterin des Ressorts Soziales & Kultur.

Zahl der Baugenehmigungen

SPD-Stadtrat Roland Klie fragte nach, wie sich die Zahl der Baugenehmigungen im ersten Halbjahr 2023 zum ersten Halbjahr 2022 entwickelt habe. „Aktuell

erfassen wir die Daten. Es gab Einbrüche, aber keine bedeutenden. 2022 hatten wir rund 322 Baugenehmigungen, dieses Jahr werden es rund 280 sein“, informierte Stefan Markus, Ressortleiter Stadtentwicklung.

Fraktionskollege Wolfgang Ansel erkundigte sich nach dem Stand der Umsetzung des Bebauungsplanes Schönebürgstadion I und II. Für ersteren sei die Baugenehmigung vorige Woche erteilt worden, teilte Stefan Markus mit. Baubeginn ist hier in ein bis zwei Wochen. „Beim zweiten Bebauungsplan hatten wir Kontakt mit dem Investor, da ging es um die Frage der Stellplätze. Das werden wir in zwei Wochen grundsätzlich erörtern und davon ist abhängig, ob und wie das Ganze weitergeht“, so Markus.

Darüber hinaus wollte Ansel noch den Umsetzungsstand zum Bebauungsplan Ingersheimer Weg wissen, der im Februar 2018 als Satzungsbeschluss gefasst worden war. „Hier ist es daran gescheitert, dass sich die drei Parteien bei der Erschließung nicht einig geworden sind. Vergangene Woche konnten wir aber zumindest für ein Gebäude die Baugenehmigung erteilen“, sagte Markus. Auch fragte Ansel nach dem Stand des Freiraumkonzeptes für die Innenstadt und die zeitliche Perspektive hierzu – die Verwaltung bereite aktuell eine Mehrfachbeauftragung vor, so Steuler. Da gehe es um die Auswahl der geeigneten Büros und die Aufgabenbeschreibung. „Das wird wohl in 2023 noch kommen“, sagte Steuler.

Zebrastrifen und Mülleimer

SPD-Stadtrat Harald Hügellaier wollte wissen, ob am Zebrastrifen in der Garten- bzw. Spitalstraße ein Hinweisschild angebracht oder öfters geblitzt werden könne, da der Übergang dort sehr gefährlich sei.

Dort gebe es bislang keine Unfallhäufungen, zudem sei auf 30 Stundenkilometer beschränkt, so die Info von Raimund Horbas, Ressortleiter Sicherheit & Bürgerservice. Man könne dies aber gerne in der nächsten Verkehrsschau prüfen. Des Weiteren monierte Hügellaier, dass die Mülleimer am Radweg nach Tiefenbach täglich komplett überfüllt seien und auch ganze Müllsäcke dort abgeladen werden würden. „Könnte der Baubetriebshof dort vielleicht öfter kontrollieren und den Unrat wegräumen?“, fragte Hügellaier. „Ich gebe das an den Baubetriebshof weiter“, sagte Hannes Baur, Leiter des Ressorts Bauen & Verkehr.

Radweg und Bürgerbeteiligung

GRÜNEN-Fraktionsvorsitzender Sebastian Karg fragte nach, wann der Teil des Radwegs an der Blaufelder Straße zwischen Tankstelle und Bahnbrücke ausgebaut werde. Dies werde voraussichtlich im nächsten Sommer passieren, informierte Baur. Ebenfalls wollte Karg wissen, wie das Konzept zum Bürgerbeteiligungsprozess seit seiner Verabschiedung im Gemeinderat in der Verwaltung verankert und umgesetzt werde. Da der größte Teil im Ressort Stadtentwicklung stattfindet, antwortete Stefan Markus darauf: „Große Umstellungen gab es eigentlich nicht, da wir das ja sowieso schon immer mit drin hatten.“

In den Sitzungsvorlagen haben wir aber jetzt immer einen Satz zur Bürgerbeteiligung mit drin, bei allen Bauleitplänen – das sind sicherlich sieben, acht Stück im Jahr.“ Karg merkte an, dass die Bürgerbeteiligung auch in den anderen Ressorts immer im Blickfeld sein solle – „das ist ein guter Hinweis, vor allem bei der jetzt anstehenden Freiraumplanung wird das natürlich berücksichtigt“, sagte Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimm.

Ist Ihr Reisepass noch gültig?

Ob Ihr Reisepass noch gültig ist, erkennen Sie auf der Seite mit Ihrem Lichtbild unterhalb Ihres Geburtsdatums.

AUS DEM GEMEINDERAT

STADTQUARTIER

Zustimmung zum Freiraumkonzept Burgbergstraße

Die Stadt plant städtebauliche Erneuerungsmaßnahmen im Sanierungsgebiet „Fliegerhorst/Burgbergstraße“. Bisher lag der Fokus auf der Instandsetzung und Modernisierung der Wohngebäude. Derzeit leben etwa 180 Personen in den Wohnungen, mit geplantem Ausbau sollen es bis zu 300 werden. Mit dem Freiraumkonzept soll jetzt die Lebensqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner, die dazu befragt wurden, gesteigert werden. Der Gemeinderat stimmte dem Konzept mehrheitlich zu.

Die Aufwertung der Freiflächen im Quartier kann jetzt angegangen werden. In dicht besiedelten Gebieten wie der Burgbergstraße, in denen Menschen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund leben, spielt die Gestaltung der Freiräume eine wichtige Rolle, hieß es seitens der Verwaltung. Diese bieten Möglichkeiten für Begegnungen, Aktivitäten, Spielplätze für Kinder und Orte der Kommunikation. Die Umsetzung des Freiraumkonzepts erfordert eine Anpassung der Sanierungsziele durch den Gemeinderat. Die erweiterten Ziele und der Kostenrahmen sollen dem Regierungspräsidium zur Förderung über das Aufbauprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ vorgelegt werden.

Je nach Förderung könnten dann bis zu 60 Prozent der Kosten übernommen werden. Für die Freiflächen wird ein Gesamtbetrag von 710.000 Euro veranschlagt, für die gebäudebezogenen Flächen 255.000 Euro.

Das von der Verwaltung vorgelegte Konzept dient als Grundlage für Kostenschätzungen und Fördermittelbeantragung, nicht als detaillierte Planung, betonte Hannes Baur, Leiter des Ressorts Bauen & Verkehr, im Ausschuss, was Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler im Gemeinderat nochmals wiederholte, als Peter Gansky (BLC) fragte, wer sich so etwas ausdenke. „Die Leute dort wurden befragt und beschrieben die Situation als nicht gut. Dort gibt es vor allem kleine Wohnungen, was eine geringe Aufenthaltsqualität bedeutet.



Auf dem Areal der Burgbergstraße soll sich einiges an Aufenthaltsqualität verbessern.
Foto: Stadtverwaltung

Das Konzept kostet Geld, aber es ist sinnvoll“, führte Steuler aus. Das Konzept wurde in einem Beteiligungsprozess diskutiert, der Ortsbegehungen, Bewohnerbeteiligung und Gespräche mit verschiedenen Akteuren einschloss. Weitere Bürgerbeteiligungen sind im Rahmen der Planungsschritte geplant. Hannes Baur stellte das Konzept für die Mitglieder des Bau- und Sozialausschusses in einer Präsentation vor.

Öffentliche Freiflächen

Die Festwiese in der Burgbergstraße soll eine Überdachung für die Außenmöblierung am Gebäude erhalten, die als begrünte Pergola oder Sonnensegel gestaltet wird. Gleichzeitig wird die Festwiese als große, offene Rasenfläche erhalten bleiben und durch die Schaffung von Sitzmöglichkeiten und einer Rundbank oder einem Holzdeck um einen Bestandsbaum aufgewertet. Die gärtnerische Nutzung dieser Fläche wird ebenfalls erweitert, um eine angenehme Umgebung zu schaffen.

Im gesamten Quartier wird die Tempo-30-Zone durchgesetzt, um die Sicherheit zu erhöhen. Zusätzliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung werden vorgeschlagen, darunter die Pflaste-

rung des Torbogens am Quartier-Eingang und punktuelle Fahrbahnverengungen durch Pflanzquartiere. Die Möglichkeit einer Spielstraße oder eines verkehrsberuhigten Bereichs wird ebenso geprüft. Die Anbindung der Container vom Landkreis an die Burgbergstraße soll verbessert werden.

Der Spielplatz wird umgestaltet, um mehr Spielmöglichkeiten zu bieten. Geplant sind große Spielanlagen, die die bestehenden Bäume und Erdhügel einbinden. Außerdem wird ein befestigtes Ballspielfeld für Basketball und Fußball geschaffen. Um die Sicherheit zu erhöhen, wird ein Hügel zur Straße hin entfernt, um den Spielplatz besser einsehbar zu machen. Ein Verbindungsweg von Nord nach Süd und die Installation öffentlicher Mülleimer runden die Planung ab.

Gebäudebezogene Freiflächen

Verschiedene Gebäude in der Burgbergstraße sollen Aufenthaltsmöglichkeiten im Freien erhalten.

Dies beinhaltet die Schaffung von Gemeinschaftsgärten und Sitzgelegenheiten. Ziel ist es, die Außenbereiche der Gebäude besser zu gestalten und zu nutzen.

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat jetzt das Maßnahmenkonzept zur Verbesserung dieser Freiflächen gebilligt und stellt außerplanmäßige Mittel in Höhe von 170.000 Euro für die Planungsleistungen im Jahr 2024 zur Verfügung. Dieses Konzept soll als Grundlage für die Beantragung von Städtebauförderungsmitteln dienen und zielt darauf ab, die Lebensqualität im Quartier Burgbergstraße erheblich zu steigern.

Stellungnahmen der Fraktionen

Bereits in der Vorberatung im Bau- und Sozialausschuss wurde das Konzept insgesamt sehr gelobt. Der Fraktionsvorsitzende der AWV, Sebastian Klunker, dankte unter anderem für die in-

tensive Beteiligung des Vereins TamieH, der Arbeitskreise Burgbergstraße und Asyl sowie der Bewohnerinnen und Bewohner. Es habe sich bereits viel in den Gebäuden getan, jetzt seien folgerichtig die Außenflächen dran. Ähnlich äußerte sich Charlotte Rehbach für die Fraktion der GRÜNEN. Es sei alles sehr gut durchdacht, die Beteiligung toll gemacht worden und das Konzept werde das Sanierungsgebiet sehr auf. Gerade Spielflächen für Kinder und ein funktionales Miteinander würden weiter gefördert.

Wolfgang Lehnert fragte als Vorsitzender der CDU-Fraktion nach, warum diverse Kosten so hoch angesetzt seien,

beispielsweise 5.000 Euro für eine Grillstelle oder 25.000 Euro für eine Mülleinhausung. Diese Beträge resultierten aus Erfahrungswerten anderer Projekte, antwortete Hannes Baur, was von seinem Stellvertreter Götz Förg bestätigt wurde. Zuletzt lobte Ralf Baierlein von der SPD-Fraktion das Konzept: Es sei eine gute Vorlage, die Verwaltung habe alles erkannt. „Wo eine Gemeinschaft ist, muss man sich auch treffen können.“

Die Mitglieder des Ausschusses empfahlen mit 18 Ja-Stimmen und einer Enthaltung, dem Konzept zuzustimmen. Dem folgte der Gemeinderat mehrheitlich.

REITANLAGE

Weg frei für neue Heimat des RFC

Die Stadt Crailsheim hat Fortschritte bei der Planung einer neuen Reitanlage gemacht, die auf dem Gelände eines ehemaligen Aussiedlerhofes in Jagstheim entstehen soll. Der Gemeinderat stimmte in seiner jüngsten Sitzung zum einen dem Bebauungsplan als auch dem Flächennutzungsplan mehrheitlich zu. Der Reit- und Fahrverein Crailsheim (RFC) zieht um, damit Maßnahmen für das Sanierungsgebiet Östliche Innenstadt weiter umgesetzt werden können.

Der Gemeinderat hatte im März vergangenen Jahres beschlossen, einen Bebauungsplan mit dem Namen „Reitanlage Krappenäcker“ aufzustellen. Dieser Plan sah vor, die Flächen des Aussiedlerhofes in Jagstheim für die Verlagerung des „Reit- und Fahrvereins Crailsheim und Umgebung e. V.“ zu nutzen, da der Hof seinen landwirtschaftlichen Betrieb einstellt. Ein Auslegungsbeschluss folgte ein gutes Jahr später. Danach wurde in diesem Sommer die Öffentlichkeit beteiligt. Es wurden jedoch keine Stellungnahmen vonseiten der Bürgerschaft vorgebracht. Die Träger öffentlicher Belange wurden ebenfalls zur Abgabe von Stellungnahmen aufgefordert.

Neue Anlage in Jagstheim

Die Reitanlage in Jagstheim soll jetzt dem Verein als neue Heimstätte dienen. Sie umfasst den Umbau des bestehenden Stallgebäudes zur Pferdehaltung sowie den Bau einer Reithalle, Trockenpaddocks und Außenreitplätzen für Springen und Dressur. Zusätzlich sind Flächen für mögliche Erweiterungen vorgesehen. Um eine flächenschonende Nutzung des 2,3 Hektar großen Planungsgebiets sicherzustellen, wird die Bebaubarkeit in verschiedene Bereiche unterteilt.

Dazu gehören Gebäude, Außenanlagen und Koppeln. Zwei Sondergebiete werden ausgewiesen, um den Bau von Anlagen für Pferde sowie offene Reitsportanlagen zu ermöglichen.

Die Planung berücksichtigt die Auswirkungen auf den regionalen Grünzug und zielt darauf ab, diese möglichst gering zu halten. Der Verein hat eine Kostenübernahmeerklärung für die Bauleitplanung unterzeichnet. Jetzt wurde sowohl den Änderungen zum Bebauungsplan als auch zum Flächennutzungsplan „Reitanlage Krappenäcker“ mehrheitlich zugestimmt.

Die Verlagerung des Reitvereins und der Bau der neuen Reitanlage sind Teil

der Sanierungsziele für die „Östliche Innenstadt“ von Crailsheim und werden als eine geeignete Lösung angesehen.

Die Planung wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Reitsportverein entwickelt.

„Jetzt machen wir endlich einen Knopf dran“

In den Vorberatungen im Bau- und Sozialausschuss nahmen die Fraktionen kurz Stellung, bevor sie dem Gemeinderat einstimmig die Zustimmung empfahlen. Sebastian Klunker, Vorsitzender der AWV, sagte, er sei froh, dass es die Pläne gebe.

Er wünschte dem RFC alles Gute und hoffte, dass er nicht nur den Umzug finanziell stemmen könne. Dem schloss sich Charlotte Rehbach für die Fraktion der GRÜNEN an.

Der Vorsitzender der CDU-Fraktion, Wolfgang Lehnert, wurde etwas deutlicher: „Jetzt bringen wir es zu Ende und sehen, was der RFC daraus macht.“ Und Gernot Mitsch von der SPD schloss das Thema in doppeltem Sinne: „Jetzt machen wir nach so vielen Jahren endlich einen Knopf dran.“

Im Gemeinderat stimmten die Mitglieder für den Vorschlag der Verwaltung.

AUS DEM GEMEINDERAT

SCHULAREALE

Noch keine Regelung für die Nutzung

Wie und wann die Schulareale der Crailsheimer Schulen genutzt werden dürfen, darüber wurde in der jüngsten Sitzung des Hauptausschusses sowie im Gemeinderat diskutiert. Dabei ging es um bestimmte Nutzungszeiten und Regeln, die auf den Flächen gelten sollten. Letztendlich wurde die Entscheidung darüber jedoch vertagt.

Dass die Bewegungs-, Aufenthalts- und Spielflächen auf den Schularealen vorwiegend für die Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Schulen gedacht sind, dürfte wohl klar sein. Genauso wie klar ist, dass die Flächen außerhalb der Schulzeiten auch für andere Kinder und Jugendliche beliebte Treffpunkte darstellen – das jedoch manchmal zum Leidwesen der Stadt als Betreiberin der öffentlichen Einrichtungen und der Nachbarschaft. Denn insbesondere bei Treffen in den Abend- und Nachtstunden sowie an den Wochenenden wird teilweise keine Rücksicht auf die Anwohnenden genommen, und die städtischen Mitarbeitenden sind Tage danach noch mit der Beseitigung von Müll und Unrat beschäftigt. Auch Beschmutzungen und Beschädigungen von Gebäuden sind nicht selten. Aus diesem Grund legte die Verwaltung in der jüngsten Sitzung nun einen Vorschlag über eine Satzung zur Benutzung der Schulareale der Stadt Crailsheim vor, mithilfe derer der Aufenthalt auf diesen Flächen zu bestimmten Zeiten geregelt werden sollte. Bei Störungen der öffentlichen Ruhe hätten die Ortspolizeibehörde und Landespolizei dann eine Handhabe gegen die betreffenden Personen vorzugehen.

Andere Zeiten vorgeschlagen

Die Idee sei gut, die Einschränkungen jedoch zu stark – so der Tenor des Jugendgemeinderates, der sich gleich zu Beginn äußerte und damit das Hauptaugenmerk der anschließenden Diskussion auf ausgewählte Punkte beschränkte. Einer davon betraf die Zeiten: War in der ursprünglich vorgelegten Satzung eine außerschulische

Nutzung der Schulareale auf Schultage von 17.00 bis 20.00 Uhr und an Wochenenden und Feiertagen von 8.00 bis 20.00 Uhr sowie die Nutzung der Spielplätze an Schultagen von 7.00 bis 17.00 Uhr für Schülerinnen und Schüler der Schule sowie von 17.00 bis 20.00 Uhr für alle anderen Kinder vorgesehen, schlug der Jugendgemeinderat vor, die Zeiten nach Jahreszeiten aufzuteilen. BLC-Stadtrat Peter Gansky brachte zusätzlich die Idee ein, dass die Zeiten nur gelten, wenn schulische Interessen nicht betroffen sind, und die Nutzung von April bis Oktober von 14.00 bis 22.00 Uhr und von Oktober bis März von 14.00 bis 20.00 Uhr zu ermöglichen. Darüber hinaus kam vom Jugendgemeinderat der Antrag, zusätzlich die Nutzung in den Oster-, Pfingst- und Sommerferien sowie an Samstagen von 8.00 bis 22.00 Uhr und in den Herbst- und Winterferien von 8.00 bis 20.00 Uhr zu regeln.

„Grundsätzlich stimmen wir da zu. Ich denke, wir sollten aufpassen, dass wir nur da eingreifen, wo es Probleme gibt. Denn die Jugendlichen brauchen doch ihre Treffpunkte, ansonsten verlagert sich das Problem eben einfach“, meinte AWW-Stadtrat Klaus Wüst, und Fraktionskollege Jochen Lehner ergänzte: „Da will man was für Kinder machen und andererseits schränkt man alles ein. Dann müssen wir eben für die Sicherheit am Platz sorgen. Ansonsten sind wir nur noch Verhinderer – es gibt wenige, die stören, und dafür sollen wir unsere Freiheit einschränken? Wir sollten etwas mehr Vertrauen in die Jugend haben.“ Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer stimmte ihm zu, dass man eben die Mittel und eine Handhabe brauche, um da vorzugehen, wo sich die Jugendlichen nicht ordentlich verhalten würden. Auch Franz Köberle (CDU) drückte seine grundsätzliche Zustimmung zur Satzung aus und meinte, man müsse einfach über die richtigen Zeiten nachdenken. Gernot Mitsch von der SPD-Fraktion sagte dazu: „Wir sind uns einig, dass es eine Benutzungsord-

nung braucht und dass wir gleichzeitig so großzügige Regelungen wie möglich für die Jugendlichen wollen – im rechtlichen Rahmen.“ Ob denn eine Kontrolle oder ein Monitoring angedacht sei und wie diese neuen Regeln an die Kinder kommuniziert werden, wollte Alexander Kraft (GRÜNE) wissen. „Es ist so gedacht, dass die Schulleitungen die Regeln weitergeben. Und wir haben unsere Streetworker an den Brennpunkten, doch die ändern sich ab und an. Auch das Ordnungsamt macht regelmäßige Kontrollen und dokumentiert die Beschädigungen“, sagte Margit Fuchs, Leiterin des Ressorts Bildung & Wirtschaft.

Präzisierungen und kleine Änderungen

Diskutiert wurde auch über die Benutzungsregeln, die beispielsweise vorgeben, dass die Grünanlagen nicht zu betreten seien. „Ausgenommen sind Rasen- und Spielflächen“ – so lautete die Ergänzung im Antrag des Jugendgemeinderates. „Ich finde diese Präzisierungen gut“, meinte Oberbürgermeister Grimmer im Hauptausschuss. Ebenso wurde das Parken auf den Schularealen angesprochen. „Dass die Schulareale nicht mit E-Scootern, Skateboards oder Inlineskates befahren werden und damit nicht dort geparkt werden darf, ist doch lächerlich. Das sollten wir streichen“, sagte Kraft. Auf Vorschlag von Margit Fuchs könnte dieser Absatz dahingehend geändert werden, dass auf den Schularealen nur auf vorgesehenen Flächen geparkt werden darf. Auch dieser Punkt wurde, wie die vorangegangenen, mit großer Mehrheit vom Ausschuss an den Gemeinderat zur Zustimmung empfohlen.

Unklarheit bei der räumlichen Eingrenzung

Und doch kam es dann anders, als erwartet – die Satzung nämlich wurde nicht verabschiedet. Zunächst einmal schien sich das Gremium noch ziemlich einig, bis CDU-Stadtrat Uwe Berger die in den Sitzungsvorlagen angefügten Pläne ansprach. „Beim Albert-Schweitzer-Gymnasium ist der Dr.-Ascher-Weg

AUS DEM GEMEINDERAT

mit im Bereich – heißt das, diese öffentliche Verkehrsfläche dürfte dann außerhalb der Nutzungszeiten auch nicht mehr genutzt werden?“, fragte er. Auch die Grenzziehung bei der Realschule am Karlsberg stellte er infrage. Zudem herrschten für ihn die Satzung betreffend noch zu viele Unklarheiten: „Im Prinzip verhindern wir dadurch doch

auch die nicht störende Benutzung, also wenn sich beispielsweise eine alte Frau einfach nur auf eine Bank dort setzen möchte.

Ich denke auch, dass die Regelung über die Zeiten überhaupt nicht nötig ist. Wir geben in der Satzung die Benutzungsregeln vor, und die können doch unabhängig von bestimmten Zeiten gelten.“

Nach einer Sitzungsunterbrechung schlug die Verwaltung schließlich eine Vertagung vor. „Wir sollten, gerade im Hinblick auf den Dr.-Ascher-Weg, das Ganze erst klar abgrenzen und die Pläne in Bezug auf die öffentlichen Verkehrsflächen überarbeiten, bevor etwas entschieden wird“, so Grimmer. Hier stimmte das Gremium einstimmig zu.

ZENTRALES GEBÄUDEMANAGEMENT

Jetzt alles aus einer Hand

Im Juli war das Thema Zentrales Gebäudemanagement noch mit einem knappen Ja vertagt worden. Die Einrichtung eines „Mieter-Vermieter-Modells“ stand jetzt erneut auf der Tagesordnung. Dabei geht es um die Frage, wie der Neubau und die Bewirtschaftung städtischer Gebäude künftig zentral organisiert werden können. Nach anfänglicher Skepsis der Ratsmitglieder der Sommerpause waren die Meinungen in der ersten Gemeinderatssitzung danach deutlich positiver: Ja zur Zentralisierung und zwei neuen Ressorts.

Im Juli war das Thema genau erklärt und vorgestellt worden (Stadtblatt 30/2023). Thomas Dupper als Berater der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) erklärte und beantwortete Fragen. Bisher war es so: Stand eine Sanierung von Bürger- oder Dorfhäusern an, war beispielsweise das Ressort Soziales & Kultur verantwortlich. Ging es um Kitas, Schulen und Hallen, war das Ressort Bildung & Wirtschaft mit dabei. Es gäbe noch etliche weitere Beispiele, sagte Dupper damals, doch das Grundproblem dahinter werde schnell deutlich: Verantwortung, Entscheidungskompetenz und Betreiberpflichten lägen dezentral verteilt über viele Stellen, was einer modernen Gebäudebewirtschaftung in vielerlei Hinsicht entgegenspreche – nicht zuletzt deshalb, weil nicht überall das erforderliche technische Knowhow vorgehalten werden kann.

Untersuchung der GPA

Die Stadtverwaltung plante also eine Umstrukturierung der Aufgaben im Gebäudemanagement, um eine effiziente-

re Verwaltung zu erreichen. Die GPA wurde beauftragt, eine Organisationsuntersuchung durchzuführen und schlug ein zentrales Gebäudemanagement nach dem Mieter-Vermieter-Modell vor. Dabei würde eine zentrale Gebäudewirtschaftseinheit als Vermieter der Objekte und Anbieter von Nebenleistungen auftreten, während die Verwaltungsführung als „Mieter“ für die Raumnutzung verantwortlich wäre. Diese Umstrukturierung soll sicherstellen, dass die Nutzer der Gebäude nicht mit fachfremden Aufgaben belastet werden und das Gebäudemanagement wirtschaftlich organisiert wird.

Konkret bedeutet dies die Bildung von zwei neuen Ressorts: das Ressort Immobilienmanagement, das für die Gebäudebewirtschaftung zuständig ist, und das Ressort Mobilität & Umwelt, das Tiefbau, Baubetriebshof und Dienstleistungen Bau umfasst. Die Umsetzung dieses Modells erfordert zusätzliches Personal, insbesondere für eine neu geschaffene Leitungsstelle. Trotz der Mehrkosten wird erwartet, dass durch die zentrale Gebäudebewirtschaftung Kosteneinsparungen von bis zu 20 Prozent erzielt werden können. Es ist jedoch zu beachten, erinnerte die Verwaltung, dass der errechnete Personalbedarf in der Praxis nicht immer zu 100 Prozent gedeckt werden kann, was zu einem anderen Stellenbedarf führt als im theoretischen Gutachten festgestellt wurde.

Zudem haben die Ressorts Soziales & Kultur sowie Recht & Revision bereits neue Räume bezogen. Sie haben sich seit Ende September am Schloßplatz

oberhalb der Stadtbücherei eingerichtet. Dort steht deutlich mehr Platz für die Mitarbeitenden zur Verfügung.

Etwas mehr Zeit

Im Juli forderte die SPD mehr Zeit, um sich mit dem Thema zu befassen. Die AWW sah es dagegen als schlüssig an. Trotzdem erhielt der Antrag der SPD auf Vertagung eine knappe Mehrheit. Die Diskussionen im jüngsten Bau- und Sozialausschuss und auch im Gemeinderat hielten sich dann allerdings in Grenzen.

Bei der Vorberatung im Bau- und Sozialausschuss sagte Wolfgang Ansel für die Fraktion der SPD, man glaube nicht an eine Kostensenkung. Wenn die Verwaltung aber bei gleichen Kosten höhere Leistung bringen könne, sei das auch gut. „Schlimmer ist, dass derzeit rund 45 Stellen nicht besetzt sind.“ Gerade im Baubereich gibt es akuten Fachkräftemangel. Sebastian Karg, Vorsitzender der GRÜNEN-Fraktion, sagte, es sei ein wichtiger und notwendiger Weg auch mit neuen Stellen die Wirtschaftlichkeit und Klimaneutralität zu verbessern. Zustimmung kam auch von CDU und AWW. Im Gemeinderat merkte dann BLC-Stadtrat Peter Gansky an, er sehe die Personalentwicklung kritisch. Uwe Berger (CDU) bezog sich auf eine Anfrage der SPD zur Personalentwicklung, in deren Antwort klar wurde, dass viele Stellen gerade im Baubereich nicht besetzt werden können. Deshalb fragte sich Berger, warum nicht erst mal diese Stellen besetzt würden, bevor neue geschaffen werden.

Fortsetzung auf Seite 12

AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 11

Man könne doch umbesetzen, Mehrkosten belasteten Jahr für Jahr den Haushalt. Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer erwiderte, dass es bei den Stellen eine unterschiedliche Qua-

lität gebe: Nur weil die Verwaltung keinen Klimaneutralitätsmanager finde, heiße das nicht, dass eine Ingenieurstelle nicht besetzt werden könne. Der Fachkräftemangel sei überall zu spüren, so Grimmer. Aber die Verwaltung

schreibe Stellen aus, in der Hoffnung, sie auch besetzen zu können. Letztendlich folgte der Gemeinderat den Empfehlungen aus den Ausschüssen, dem Vorschlag der Verwaltung zuzustimmen: Es gab ein mehrheitliches Ja.

KINDERGÄRTEN

Sprachförderung für alle, die sie benötigen

Um in den Crailsheimer Kindergärten eine gerechte und dem Bedarf entsprechende Sprachförderung anbieten zu können, wurde in der jüngsten Hauptausschusssitzung über das passende Konzept und die Bedarfsberechnung in den Einrichtungen diskutiert. Im Gemeinderat wurde sich dann mehrheitlich dafür ausgesprochen, dies bei den Kindergärten direkt abzufragen.

Dass die Sprache ein wichtiger Baustein in der Entwicklung der Kinder und später einmal wichtig für Bildung und Teilhabe an der Gesellschaft ist, steht außer Frage. Auch in den Crailsheimer Kindergärten wird das Thema hochgehängt: Sprachförderung lautet das Stichwort, welches vergangene Woche im Gemeinderat diskutiert und entschieden wurde. Kurz erklärt geht es darum, zu schauen, welche und wie viele Kinder einen solchen Bedarf an gezielter Sprachförderung haben und wie viele pädagogische Fachkräfte hierfür eingeplant werden müssen. Um die Rechnung zu erleichtern, wie viele Sprachförderungskräfte künftig für das jeweilige Kindergartenjahr gebraucht werden, gibt es zwei verschiedene Prognosemöglichkeiten: Entweder wird ein prozentualer Anteil der Kinder ermittelt, in deren Familie vorrangig eine nicht-deutsche Sprache gesprochen wird. Dies wird für alle städtischen Kitas ausgewertet und ins Verhältnis gesetzt. Oder aber, Möglichkeit Nummer zwei, es wird direkt in den einzelnen Kitas abgefragt. Beide Varianten wurden in den 15 Kindergärten in städtischer Trägerschaft am Ende des Kindergartenjahres 2022/23 durchgeführt – mit leicht unterschiedlichen Ergebnissen.

Frage der Vorgehensweise

Einmal also Berechnung nach Statistik, einmal Einschätzung durch die Kitalei-

tungen – die Frage, die sich dem Gemeinderat beziehungsweise Hauptausschuss stellte, war letztlich die nach der richtigen Vorgehensweise. „Variante eins, also die Statistik mit Migrationshintergrund, lehnen wir entschieden ab. Der Migrationshintergrund soll nicht als Bewertung herangezogen werden“, sagte GRÜNEN-Fraktionsmitglied Alexander Kraft. Er plädierte dafür, die gemeldeten Zahlen aus dem Vorjahr zu nehmen. „Das ist möglich, ja. Doch es ist immer auch die Frage, welcher Maßstab in welcher Kita angelegt wird. Es könnte also sein, dass auch mal ein ‚falscher‘ Bedarf gemeldet wird“, merkte Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer an. Da diese Einschätzungen nur durch qualifiziertes Personal erfolgen würde, so Kraft, könne er darauf vertrauen. Auch Franz Köberle (CDU), meinte: „Die CDU ist ebenfalls für Variante 2. Die reine Staatsangehörigkeit sagt doch nichts aus. Lieber nehmen wir etwas mehr Geld in die Hand, das dann aber sinnvoll investiert ist.“ Er spielte darauf an, dass sich bei Variante 2 mit der Einschätzung durch Fachkräfte rund 6,1 Vollzeitarbeitsstellen für sämtliche Kindergärten in städtischer Trägerschaft ergeben würden, bei der statistischen Variante 1 wären es hingegen 5,6 Vollzeitäquivalente. Abzüglich möglicher Förderungen wären das bei 6,1 Stellen 253.800 Euro, den die Stadt an Eigenanteil übernehmen müsste.

Klarer Favorit: Variante 2

„Variante 1 ist doch letztlich auch nur eine grobe Einschätzung. Auch wir sind für Variante 2, denn wir haben Vertrauen in das Fachpersonal. Spätestens im zweiten Kita-Jahr könnte man dann ja flexibel nachsteuern, wenn es nicht passen sollte“, meinte Till Macher von der SPD. GRÜNEN-Fraktionsvorsitzen-

der Sebastian Karg sprach sich ebenfalls für Variante 2 aus: „Aus einem Migrationshintergrund auf Sprachförderungsbedarf zu schließen, ist diskriminierend.“ Peter Gansky, BLC, stimmte ihm zu und meinte, bei Variante 1 begeben man sich auf ganz dünnes Eis. „Wir wollten die unterschiedlichen Möglichkeiten darstellen. Die Wahl haben Sie“, meinte Oberbürgermeister Grimmer.

„Variante 2 ist effektiver und kindgerechter“, meinte SPD-Fraktionsmitglied Gernot Mitsch und wollte wissen, ob denn auch Erfolge der Sprachförderung in der Vergangenheit festgestellt werden konnten. „Ja, indirekt. Die pädagogischen Fachkräfte beobachten die einzelnen Kinder und merken einen deutlichen Unterschied, wenn es eine Sprachförderungsfachkraft in der Gruppe gibt“, meinte Lisa Offenhäuser aus dem Ressort Bildung & Wirtschaft, und Margit Fuchs, Ressortleiterin, ergänzte: „Den Kitas in freier und kirchlicher Trägerschaft wird der Beschluss mitgeteilt und auch dort wird das Verfahren dann wohl so angewandt.“ Zur Berechnung bzw. Darstellung aller Kindergärten im Stadtgebiet sei die Verwaltung jedoch zunächst auf den Beschluss des Gemeinderates angewiesen, auf welcher Grundlage der Personalbedarf ermittelt werden soll. Erst dann könne in einer folgenden Sitzung die Einführung alltagsintegrierter Sprachförderkräfte für städtische, kirchliche und private Kitas beschlossen werden. Die Stellen könnten dann in den Stellenplan für 2025 aufgenommen, die Sprachförderung im Kindergartenjahr 2025/26 umgesetzt werden. Der Gemeinderat entschied sich mit großer Mehrheit für die Variante 2 bei der Ermittlung des Personalbedarfs.

AUS DEM GEMEINDERAT

WASSERVERSORGUNG

Neue Berechnung für Abwasser

Die Stadt hat eine Globalberechnung für die Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung vorgestellt. Für die Neuberechnungen wurden auch mögliche künftige Veränderungen angenommen, was unterm Strich allerdings nicht zu höheren Kosten für die Bürgerinnen und Bürger führt. Nach einigen klärenden Nachfragen nach der Präsentation im Ausschuss folgte der Gemeinderat in seiner Sitzung einstimmig dem Vorschlag der Verwaltung.

Sebastian Franz vom Büro Heyder und Partner stellte dem Bau- und Sozialausschuss die Berechnungsmethode vor. Eine Globalberechnung ist notwendig, um die höchstzulässigen Beitragssätze für die Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung festzulegen, sozusagen als Basis für die Beitragserhöhung. „Das Regelwerk dient dazu, um als Kommune vor Gericht Rechtssicherheit zu haben. Alle müssen gleich behandelt werden.“ Und das unabhängig von der Größe der Leitung vor ihrem Grundstück.

Der Beitrag für einen Wasseranschluss wird einmalig bei der Erschließung eines Grundstücks erhoben, während die jährlichen Gebühren die laufenden Kosten für die Stadt abdecken. Die Globalberechnung dient dazu, festzustellen, wie viel jemand bezahlen muss, wenn er sein Grundstück an die Wasserversorgungs- oder Abwasserentsorgungsanlagen anschließt, danach fließt das Geld über Gebühren wieder ins Netz. Diese Berechnung basiert auf zwei Hauptkomponenten: der Flächen- und der Kostenseite. Ihr Hauptziel ist es, Kostenüberdeckungen bei der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung zu verhindern. „Die Berechnung berücksichtigt alle künftigen Nutzer, die erschlossenen Flächen und die Kosten der Wasserversorgungs- und

Abwasserbeseitigungseinrichtungen bis 2035“, sagte Franz.

In Crailsheim wurde seit 1998 nichts mehr geprüft, was vom Regierungspräsidium Stuttgart angemahnt worden war. „Wir agieren also auf Druck und Notwendigkeit“, betonte Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler. Die Berechnung basiert auf dem Flächennutzungsplan der Stadt, wobei die bebaute Fläche für jedes Quartier gemessen und mit einem Nutzungsfaktor multipliziert wurde. Die zulässige Geschossfläche wird als Verteilungsmaßstab verwendet, der sich aus der Grundstücksfläche und der entsprechenden Geschossflächenzahl ergibt.

Beiträge und Gebühren

Es gibt einen Unterschied zwischen Beiträgen und Gebühren. Beiträge sind einmalige Zahlungen für die Möglichkeit, eine Einrichtung zu nutzen, wie zum Beispiel den Anschluss ans Abwassersystem oder die Wasserversorgung. Gebühren sind laufende Zahlungen für die tatsächliche Nutzung einer Dienstleistung.

Der Beitragssatz kann nach verschiedenen Faktoren variieren. Beispielsweise wurden früher bestimmte Elemente wie Regenüberlaufbecken nicht in die Globalberechnung einbezogen, was zu Beitragssprüngen führen kann, erklärte Sebastian Franz. Die Beiträge würden nur bei neu zu erschließenden Baugebieten anfallen, beruhigte Steuler. „Bereits erschlossene Bauplätze sind nicht betroffen.“ In einer Beispielrechnung erläuterte Sebastian Franz, dass ein Grundstück mit 1.000 Quadratmetern Fläche und zwei Vollgeschossen einen Entwässerungsbeitrag von 5.213 Euro und einen Klärbeitrag von 5.063 Euro ergeben würde, insgesamt 10.276 Euro als einmalige Zahlung beim Kauf des Grundstücks. Insgesamt bleibt festzuhalten, dass die Globalberechnung dazu

dient, die Kosten gerecht auf diejenigen zu verteilen, die die Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen nutzen.

Notwendige Nachbesserungen im Blick

Die Gesamtkosten für Abwasserbeseitigung in Crailsheim sollen nicht steigen. Allerdings sind die einmaligen Kosten für den Anschluss von Neubauten, wie im Beispiel dargestellt, höher. Nutzerinnen und Nutzer, die bereits ein Grundstück erworben haben, konnten somit finanziell profitieren, da die Kosten noch niedriger waren als es die neuen Berechnungen ergeben. Diese gehen zwar bis 2035, aber wenn dringend künftig notwendige Maßnahmen wie eine vierte Klärstufe erforderlich sind, wird darüber nachgebessert, betonte Jörg Steuler in der anschließenden Diskussion. Sebastian Franz sagte: „Sie müssen den Beitrag erneuern, derzeit zahlen Sie den über den Haushalt.“ Somit wird die Gebühr entlastet. Der Beitrag sei aber im Vergleich zu anderen Kommunen noch sehr gut, so Franz. Die Präsentation wurde im Bau- und Sozialausschuss diskutiert, und obwohl es einen aktiven und konstruktiven Austausch gab, waren sich die Fraktionen einig, dass die Globalberechnung für die Bürgerinnen und Bürger insgesamt keine zusätzlichen Kosten verursachen wird. Im Gemeinderat beantwortete Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler noch eine Frage aus dem Ausschuss: Wie sehen die Zahlen in vergleichbaren Nachbarkommunen aus? Das Ergebnis: Sowohl in Schwäbisch Hall als auch Ellwangen werden ähnliche Beträge erfasst, Crailsheim liegt also absolut im Schnitt, sogar sehr moderat, wie Sebastian Franz bereits im Ausschuss erwähnt hatte. Am Ende votierte der Gemeinderat einstimmig für den Verwaltungsvorschlag.

Kann ich meinen Personalausweis oder meinen Reisepass verlängern?

Die Verlängerung eines Personalausweises oder Reisepasses ist nicht möglich. Es muss ein neues Dokument ausgestellt werden.

AUS DEM GEMEINDERAT

HANGAR

Gemeinderat hebt Sperrvermerk auf

Der Gemeinderat hat der Aufhebung des Sperrvermerks für geplante Maßnahmen am Hangar zugestimmt. Ursprünglich wurden diese Maßnahmen aufgrund mangelnder Begründung auf Antrag der CDU-Fraktion mit einem Sperrvermerk versehen. Die Verwaltung hat sie nun detailliert erläutert, insbesondere in Bezug auf sicherheitsrelevante Arbeiten. Zudem gab es einen Vor-Ort-Termin, bei dem sich einige Mitglieder des Gremiums ein Bild machten. Weitere Diskussionen in den Sitzungen blieben aus.

Um die Verbindung zwischen den geplanten Maßnahmen und den Haushaltsmitteln herzustellen, wurde eine Aufgliederung der im Haushalt angemeldeten Summe vorgenommen. Dies geschah in Abstimmung mit verschiedenen städtischen Stellen und der Betreibergesellschaft, so die Verwaltung. Da die genauen Kosten für einige der Arbeiten im Voraus nicht genau bestimmt werden konnten, wurden Schätzwerte verwendet. Besonders bei der Heizungsanlage waren genaue Angaben aufgrund ihrer Komplexität nicht möglich, daher wurde eine Planungsrate genehmigt. Die Entscheidung über umfangreichere Maßnahmen wird auf der Grundlage einer Kostenberechnung des beauftragten Planers getroffen und möglicherweise separat für den nächsten Haushalt angemeldet.

Förderungen möglich

In den letzten Monaten wurden umfangreiche Untersuchungen zur Statik des historischen Dachtragwerks und zum Brandschutz durchgeführt. Diese Ergebnisse werden zur Beantragung



Einige Stadträtinnen und -räte ließen sich die Maßnahmen im Hangar vor Ort erklären. Foto: Stadtverwaltung

einer neuen baurechtlichen Genehmigung genutzt und tragen zur Konkretisierung des Maßnahmenplans bei, um einen sicheren Betrieb in Zukunft zu gewährleisten. Vertreter der Verwaltung betonten zudem, dass größere Umbaumaßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung möglicherweise förderfähig sind, mit einem Fördersatz von 51 Prozent im Sanierungsgebiet „Östliche Innenstadt“. Dies wird jedoch im Einzelfall geprüft und die Bewilligung einer Aufstockung des Förderrahmens ist Voraussetzung.

In den Jahren 2021 und 2022 wurden bereits 225.000 Euro netto in bauliche Maßnahmen am Hangar investiert, darunter Malerarbeiten, Fassadenbeklebung und Brandschutzmaßnahmen. Die geplanten Maßnahmen für die kommenden Jahre sind ebenfalls aufgeführt, wobei wiederkehrende Kosten für Energie und Wartungen nicht enthalten sind.

Vor-Ort-Termin im Hangar

Vor den Vorberatungen im Bau- und Sozialausschuss trafen sich Mitglieder des Gremiums auf Einladung der Verwaltung vor Ort im Hangar und ließen sich dort bereits erledigte als auch anstehende Maßnahmen erläutern. Die Diskussion im Ausschuss war kurz und knapp, nur die Fraktionen nahmen Stellung. Der GRÜNEN-Fraktionsvorsitzende Sebastian Karg sagte: „Es gibt nichts mehr zu meckern, es ist alles genau mit Zahlen belegt.“ Wolfgang Lehnert schloss sich als Vorsitzender der CDU-Fraktion an und stellte die rhetorische Frage: „Warum nicht gleich so?“ Ralf Baierlein von der SPD lobte den Rundgang vor Ort, man habe sich ein Bild machen können, und der AWW-Fraktionsvorsitzende Sebastian Klunker machte es ganz kurz: „Wir stimmen zu.“ Der mehrheitlichen Empfehlung aus dem Ausschuss folgte dann auch der Gemeinderat mehrheitlich.

Crailsheim entdecken

Für kleinere und größere Gruppen sind private Stadtführungen jederzeit über den Stadtführungsservice buchbar. Dauer und Thema können gewählt werden. Ein Vorschlag: In den letzten Wochen des Zweiten Weltkriegs wurde die Crailsheimer Innenstadt zu über 90 Prozent zerstört. Eine thematische Führung zeigt das Ausmaß der Katastrophe, berichtet über ihre Ursachen und über menschliche Schicksale in der schwersten Stunde der Stadtgeschichte. Eingeschlossen ist ein Besuch in der 2010 eröffneten Erinnerungsstätte im Rathausturm. Infos unter Telefon 403-1132.



AUS DEM GEMEINDERAT

WÄRMEVERSORGUNG

Innovatives Konzept für Grundwegsiedlung

Im Stadtteil Altenmünster soll eine Fläche von etwa einem Hektar für die Entwicklung von Photovoltaikanlagen genutzt werden. Das Ziel: Die Versorgung des geplanten Kalten Nahwärmenetzes für den zweiten Bauabschnitt der Grundwegsiedlung sicherzustellen. Dieses innovative Konzept der Stadtwerke Crailsheim könnte nicht nur ökologisch wegweisend sein, sondern auch als Vorzeigeprojekt für die Stadt dienen. Die Details wurden im Bau- und Sozialausschuss vorgestellt, diskutiert und schließlich vom Gemeinderat mehrheitlich beschlossen.

Die Grundlage dieser Initiative ist die Erzeugung von Wärmeenergie durch Erdwärmekollektoren, die sowohl innerhalb des geplanten Gebiets als auch darüber hinaus verlegt werden sollen. Bisher wurde die Fläche landwirtschaftlich genutzt; auch nach dem Einpflanzen der Erdwärmekollektoren kann sie weiterhin für landwirtschaftliche Zwecke genutzt werden, ohne dass eine Bauleitplanung erforderlich ist. Eva Reu von den Stadtwerken erläuterte das Projekt im jüngsten Bau- und Sozialausschuss.

Konzept für PlusEnergie-Siedlung

Die Stadtwerke Crailsheim haben dieses Konzept im Rahmen der Wärmeplanungen für den zweiten Bauabschnitt der Grundwegsiedlung entwickelt. Es zielt darauf ab, eine klimaneutrale Lösung zu schaffen, die unabhängig von fossilen Energieträgern betrieben wird. Eva Reu erklärte, dass die Idee, Wärmeenergie aus der Umgebung abzuschöpfen und in ein Nahwärmenetz zu überführen, zwar an sich nicht neu sei, aber in dieser Konstellation äußerst innovativ. Anders als bei herkömmlichen Wärmepumpen, die die Umgebungsluft nutzen, setzt dieses

System auf die bodennahe Erdwärme als Wärmelieferant. Dies geschieht durch die Verwendung von im Boden „eingepflügten“ Wärmekollektoren. Die Planung sieht einen minimalen Eingriff in den Boden vor, um die Fläche effizient zu nutzen. In Kombination mit den geplanten Photovoltaikanlagen auf privaten Dächern könnte die Grundwegsiedlung zu einer PlusEnergie-Siedlung werden, betonte Reu.

Die Umsetzung dieses Projekts erfordert jedoch eine Änderung des Flächennutzungsplans und wird im Parallelverfahren durchgeführt. Die vorgeschlagene Planung ist projektbezogen und zielt auf eine konkrete Gebietsversorgung am Standort ab. Die Stadtverwaltung betonte die Notwendigkeit, die Wärmeversorgung bis 2040 in Baden-Württemberg klimaneutral zu gestalten. Dafür sollen neue Baugebiete nicht mehr auf fossile Energieversorgung setzen. Die innovative Lösung mit kalter Nahwärme biete nicht nur ökologische Vorteile, ergänzte Eva Reu, sondern seien auch leiser als einzelne Anlagen an den Häusern, da die Wärmepumpe zentral betrieben werde und das System im Sommer sogar eine Kühlung ermögliche. „Das ist für die Nutzenden dann schon sehr komfortabel.“

Breite Zustimmung aus dem Gremium

Seitens der AWW-Fraktion kam Zustimmung. Der Vorsitzende Sebastian Klunker sagte bereits im Ausschuss, Neues auszuprobieren sei gut, man müsse sich zukunftsweisend aufstellen. Er begrüßte die wissenschaftliche Begleitung ebenso wie die Aussicht auf ein EnergiePlus-Quartier. Dem schloss sich Sebastian Karg als Vorsitzender der Fraktion der GRÜNEN an, es sei absolut unterstützenswert. Wolfgang Lehnert, CDU-Fraktionsvorsitzender, lobte die

gute detaillierte Flächendarstellung: „Es ist total toll, dass die Stadtwerke etwas Neues wagen. Hoffentlich klappt es so.“ Von der SPD-Fraktion fand Wolfgang Ansel lobende Worte. „Das ist ein hochinteressanter Ansatz der Stadtwerke, zwar ein hohes Risiko, auch mal etwas Neues zu versuchen, aber sonst bleiben wir stecken.“

Einzelne Mitglieder des Ausschusses äußerten sich ebenfalls. Jörg Wüstner (AWV) lobte die Verbindung der einzelnen Systemteile für ein Quartier. Franz Köberle (CDU) wollte wissen, ob für nachts oder schlechtes Wetter Stromspeicher vorgesehen seien. Das verneinte Eva Reu, aber das Netz gleiche alles aus. Die Nutzenden würden einspeisen und beziehen. Harald Gronbach (CDU) gefiel die wissenschaftliche Begleitung, wollte aber wissen, ob ein Grundstück süd-östlich nicht besser gewesen wäre. Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler musste das verneinen, es habe Verhandlungen gegeben, aber erfolglos. Uwe Berger (CDU) sah sich vom Gesamtkonzept überzeugt, mahnte trotzdem zur Energie-wende mit Augenmaß: „Aber wir verschließen uns nicht sinnvollen Ansätzen.“ Die Mitglieder im Ausschuss empfahlen anschließend mehrheitlich den Änderungen im Bebauungsplan und in Folge auch denen im Flächennutzungsplan zuzustimmen – dem der Gemeinderat mehrheitlich folgte.

Die Weichen für eine nachhaltige Energiezukunft in Crailsheim sind gestellt, und die Pläne für das klimaneutrale Nahwärmenetz nehmen konkrete Formen an. Dieses Projekt könnte nicht nur die Stadt Crailsheim, sondern auch andere Gemeinden inspirieren, ähnliche umweltfreundliche Energieversorgungs-konzepte zu entwickeln.

Wie viel kostet ein Personalausweis und wie lange ist er gültig?

Ein Personalausweis kostet 37,00 Euro. Ihr neuer Ausweis ist zehn Jahre gültig. Bei Personen unter 24 Jahren kostet ein neuer Personalausweis 22,80 Euro. Dieser Ausweis besitzt eine Gültigkeit von sechs Jahren.

Bitte bringen Sie zur Beantragung Ihres Personalausweises oder Reisepasses ein biometrisches Passbild mit.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

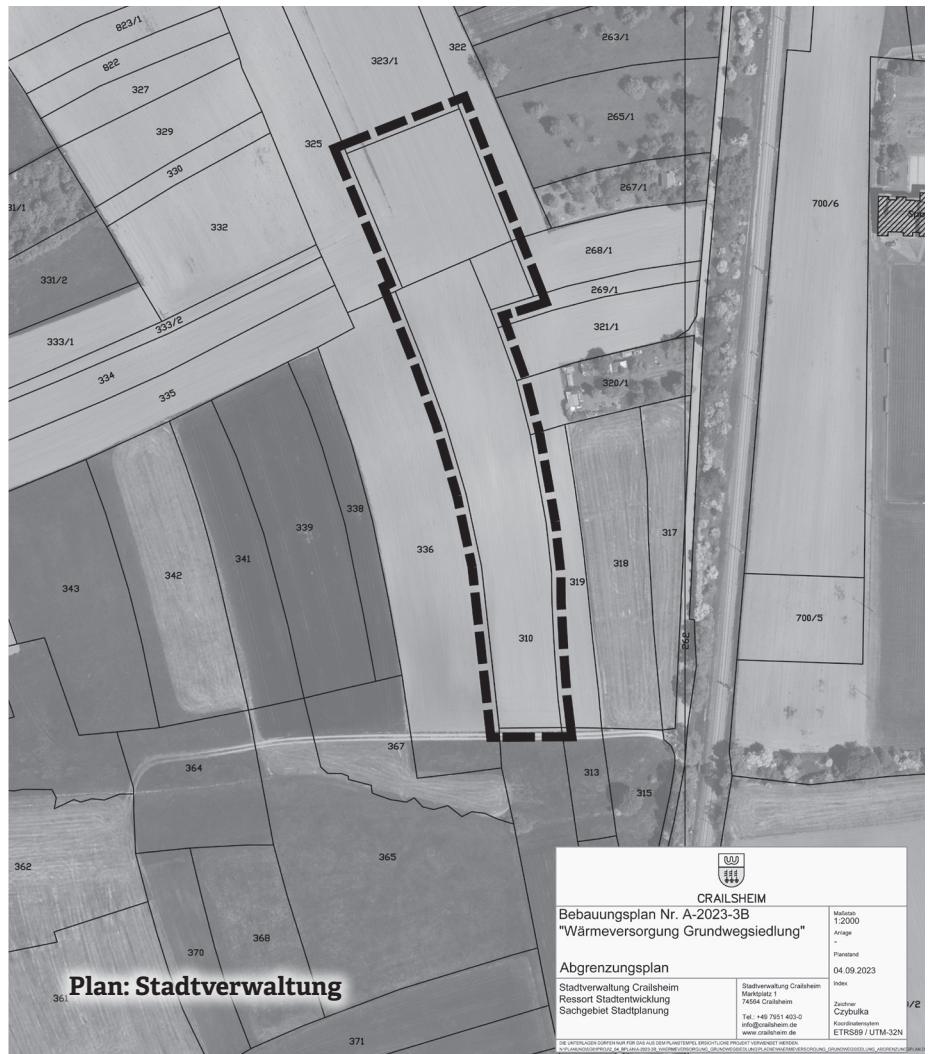
BEBAUUNGSPLAN „WÄRMEVERSORGUNG GRUNDWEGSIEDLUNG“ NR. A-2023-3B

Aufstellungsbeschluss, frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung

Der Gemeinderat der Stadt Crailsheim hat in seiner öffentlichen Sitzung am 28.09.2023 aufgrund von § 2 Abs. 1 BauGB beschlossen, durch Aufstellung eines Bebauungsplanes die planungsrechtlichen Voraussetzungen für Photovoltaikanlagen für das Nahwärmenetz des 2. Bauabschnitts der Grundwegsiedlung im Stadtteil Altenmünster zu schaffen. Hierzu wird eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB durchgeführt und der Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB öffentlich bekannt gemacht. Maßgebend ist der Abgrenzungsplan mit Geltungsbereich vom 04.09.2023. Die Lage des Geltungsbereichs ist aus dem abgedruckten Plan ersichtlich.

Der Änderungsbereich wird wie folgt kurz umschrieben:

- 1) Bei der Planung wird das Flst. 310 und Teile von Flst. 323/1 und 268/1, jeweils Gemarkung Crailsheim, überplant.
- 2) Die betreffende Fläche ist im Flächennutzungsplan (FNP) als landwirtschaftliche Fläche dargestellt. Eine Änderung ist daher notwendig.
- 3) Das Plangebiet wird durch landwirtschaftliche Flächen sowie einem landwirtschaftlichen Weg begrenzt.



Ziele und Zwecke der Planung:

Die Planung soll die Errichtung von Photovoltaikanlagen für das Nahwärmenetz des zweiten Bauabschnitts der Grundwegsiedlung ermöglichen. Die Nahwärme wird durch innerhalb des Plangebiets und darüber hinaus verlegte Erdwärmekollektoren erzeugt.

Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung:

Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB wird der Abgrenzungsplan und die ihm beigelegte vorläufige Begründung vom 04.09.2023 in der Zeit vom 09.10.2023 bis einschließlich 10.11.2023 im Internet auf der Homepage der Stadtverwaltung Crailsheim unter www.crailsheim.de/rathaus/stadtentwicklung (Bauleitplanung/Öffentlichkeits-

beteiligung) und über das zentrale Internetportal des Landes unter www.uvp-verbund.de/kartendienste veröffentlicht.

Gleichzeitig werden die Unterlagen während der Öffnungszeiten bei der Stadtverwaltung Crailsheim, Ressort Stadtentwicklung, Foyer Neubau, 1. Stock, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim zu folgenden Zeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt: Mo.-Fr. 7.30 - 12.00 Uhr, Mo.-Mi. auch 14.00 - 16.00 Uhr, Do. auch 13.00 - 17.30 Uhr (Zugang außerhalb der Öffnungszeiten über den Eingang Bürgerbüro).

Umweltbezogene Informationen/ Stellungnahmen:

Für den Bereich des Bebauungsplans „Wärmeversorgung Grundwegsiedlung“

Nr. A-2023-3B liegen bisher keine Informationen zu umweltrelevanten Aspekten vor.

Soweit in den o. g. Unterlagen auf weitere Bestimmungen – Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, DIN-Vorschriften, technische Regelwerke o. ä. – Bezug genommen wird, so werden diese zu jedermanns Einsicht bei der v. g. auslegenden Stelle bereitgehalten.

Abgabe von Stellungnahmen

Stellungnahmen können innerhalb der Veröffentlichungsfrist abgegeben werden. Die Stellungnahmen sollen elektronisch (per Mail an jessica.gebert@crailsheim.de) übermittelt werden. Bei Bedarf können Stellungnahmen auch schriftlich oder mündlich zur Niederschrift (Sachgebiet Baurecht, Markt-

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

platz 1, 74564 Crailsheim, Raum Nr. 1.18) abgegeben werden.

Es wird dabei gebeten, die volle Anschrift und betroffene Grundstücke anzugeben, da das Ergebnis der Behandlung der Stellungnahme mitgeteilt wird.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen gemäß § 3 Abs. 2 und § 4a Abs. 6 BauGB bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können und dass ein Antrag nach § 47 (2a) Verwaltungsgerichtsordnung (Normenkontrollantrag) unzulässig ist, wenn mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können (Präklusion).

Es wird ferner darauf hingewiesen, dass zur Bearbeitung des Anliegens bei Stellungnahmen von Bürgerinnen und Bürgern personenbezogene Daten wie Vor- und Familienname sowie Anschrift (ggf. auch E-Mail und Telefonnummer, sofern angegeben) und die vorgebrachten Informationen auf Grundlage von § 4 Landesdatenschutzgesetz gespeichert werden. Die vorgebrachten Informationen werden dem Gemeinderat anonymisiert zur Entscheidungsfindung vorgelegt.

Crailsheim, 29.09.2023
 Stadtverwaltung
 gez. Jörg Steuler
 Sozial- & Baubürgermeister

12. OKTOBER

Stadtkasse geschlossen

Aufgrund einer internen Veranstaltung bleibt die Stadtkasse am Donnerstag, 12. Oktober, am Vormittag geschlossen.

18. OKTOBER

Stadtverwaltung geschlossen

Die Stadtverwaltung Crailsheim bleibt am Mittwoch, 18. Oktober 2023, ab 12.00 Uhr aufgrund der jährlichen Personalversammlung geschlossen.

AUSSCHREIBUNG

Veräußerung von Grundeigentum

Das Landratsamt Schwäbisch Hall hat nach dem Agrarstrukturverbesserungsgesetz über die Genehmigung zur Veräußerung des nachstehenden Grundeigentums zu entscheiden:

Gemarkung	Flurst.-Nr.	Flurstücksbeschreibung	Größe
Onolzheim	855	Katzenwasen, Landwirtschaftsfläche	1,2180 ha

Aufstockungsbedürftige Landwirte können ihr Interesse unter Angabe der Kaufpreisvorstellung dem Landratsamt Schwäbisch Hall – Landwirtschaftsamt, Eckartshäuser Straße 41,

74532 Ilshofen (landwirtschaftsamt@lrasha.de) innerhalb von 7 Tagen schriftlich mitteilen.
 Bitte folgendes Aktenzeichen angeben: 1200 8481. X/2023.

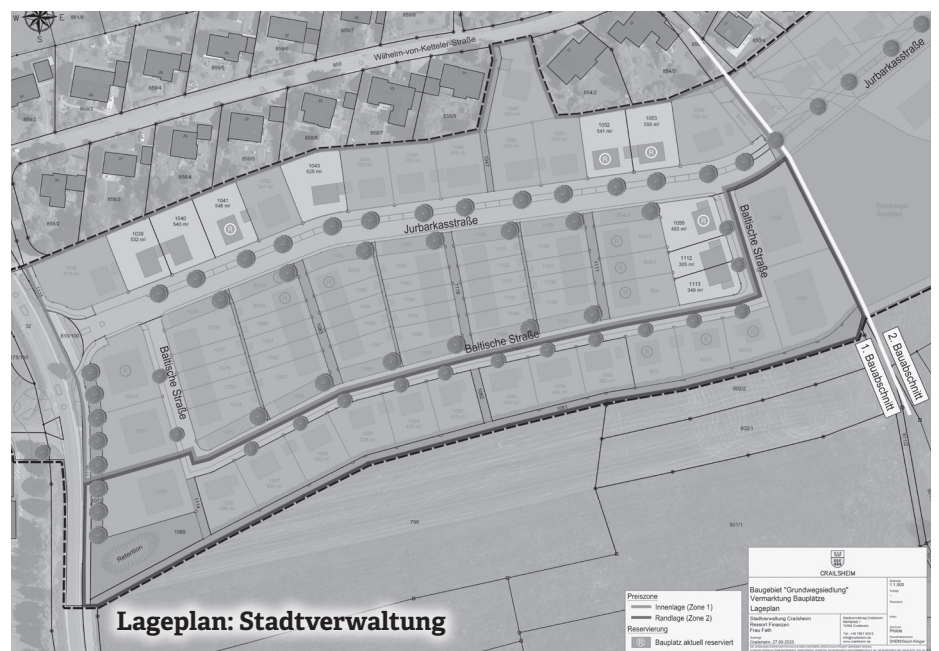
GRUNDWEGSIEDLUNG ALTENMÜNSTER

Ausschreibung von städtischen Grundstücken

Im Wohngebiet Grundwegsiedlung Altenmünster sind noch einige Bauplätze verfügbar, weshalb die Stadt Crailsheim nun einen Bauplatzkauf für weitere Interessenten ermöglicht. Bauplatzinteressenten können sich zwischen Dienstag, 10. Oktober 2023, 0.00 Uhr und Freitag, 10. November 2023, 23.59 Uhr bei der Stadtverwaltung Crailsheim, Sachgebiet Liegenschaften, Frau Campbell und Frau Fath, per E-Mail an liegenschaften@crailsheim.de vormerken lassen.

Vormerkungen außerhalb dieses Zeitraumes können nicht gewertet werden. Das Formular zur Vormerkung steht allen Bauplatzinteressenten über die Homepage der Stadt Crailsheim zur Verfügung oder kann persönlich im Sachgebiet Liegenschaften im Rathaus abgeholt werden.

Info: Nähere Informationen erhalten Interessenten unter www.crailsheim.de/service/crailsheimer+_neubuerger/bauplaetze/baugebiet+grundwegsiedlung oder unter Telefon 07951 403-1145.



ZU MIR? ZU DIR? ZU UNS!



CRAILSHEIM

Bei der Großen Kreisstadt Crailsheim ist zum 01.12.2023 die Stelle
SACHBEARBEITER MEDIEN- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT (w/m/d)
(2023-09-08)

im Ressort Digitales & Kommunikation (Sachgebiet Medien) zu besetzen.

Das erwartet Sie bei uns:

- Redaktion des Amtsblattes „Stadtblatt“ mit Initiierung, Planung und Erarbeitung der redaktionellen Inhalte
- Journalistische Berichterstattung und mediale Begleitung von Sitzungen kommunaler Gremien und städtischer Veranstaltungen zur Bedienung klassischer Kommunikationskanäle sowie digitaler Medien (auch außerhalb der üblichen Dienstzeiten)

Das bringen Sie mit:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium der Fachrichtungen Medien, Journalistik, Kommunikationswissenschaft, Politikwissenschaft oder mehrjährige einschlägige Berufserfahrung im Journalismus oder der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
- Interesse an kommunalpolitischen Themen und Entscheidungsprozessen
- Präzises Ausdrucksvermögen sowie zielgruppen- und mediengerechter Schreibstil
- Medien- und plattformübergreifendes Denken
- Teamfähigkeit, Kontaktfreude, Flexibilität sowie ein hohes Maß an Selbstständigkeit und Eigeninitiative
- Erfahrungen mit Online-Redaktionssystemen

Wünschenswert:

- Begeisterung für Soziale Medien und digitale Trends
- Erfahrung in Foto- und Bewegtbildbearbeitung

Das bieten wir Ihnen:

- Finanzieller Zuschuss in Höhe von 24,50 Euro zum Deutschland-Ticket für den ÖPNV
- Ein attraktives betriebliches Gesundheitsmanagement mit kostenlosen Sport- und Gesundheitskursen
- Umfassende Fortbildungsangebote zur Weiterentwicklung
- Mitarbeit in einem aufgeschlossenen Team
- Abwechslungsreiche Tätigkeit mit Gestaltungsspielraum
- Jährliche Sonderzahlung und leistungsorientierte Prämie am Ende des Jahres
- Betriebliche Altersvorsorge gemäß den Bestimmungen des TVöD

Es handelt sich um eine befristete Teilzeitstelle mit einem Beschäftigungsumfang von 64 Prozent (25 Stunden/Woche). Die Vergütung erfolgt nach TVöD, je nach den persönlichen Voraussetzungen bis Entgeltgruppe 10.

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

- Frau Hopf, Ressort Verwaltung, Tel. +49 7951 403-1158
- Herr Herse, Ressort Digitales & Kommunikation, Tel. +49 7951 403-1283

Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung bis spätestens 20.10.2023 unser Bewerbungsportal unter www.karriere-crailsheim.de.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Stadtverwaltung Crailsheim • Marktplatz 1 • 74564 Crailsheim

TERMINE ORTSTEILE

■ Roßfeld

Ortschaftsratssitzung

Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates Roßfeld findet am Freitag, 13. Oktober 2023, 20.00 Uhr, in der Geschäftsstelle Roßfeld statt. Tagesordnung: 1. Bebauungsplan „Rotebachring“ Nr. F-2020-2B, Billigungs- und Auslegungsbeschluss, 2. Flächennutzungsplan der VVG Crailsheim, Änderung Nr. F-2023-2F, „Sonderbaufläche Rotebachring“, Crailsheim, Aufstellungsbeschluss, 3. Bekanntgaben, Anfragen und Anträge, 4. Bauangelegenheiten, 5. Verschiedenes.

FREIWILLIGE FEUERWEHR

■ Kernstadt

Mo., 09.10., 19.00 Uhr: Übung 1. Zug; Di., 10.10., 20.00 Uhr, Kistenwiesenturnhalle: Treffen der Sportgruppe.

■ Altersabteilung

Mi., 25.10., Abfahrt um 14.00 Uhr, Feuerwache 2: Besenfahrt in den Raum Öhringen, Anmeldung bis 20.10. unter Telefon 07951 24515, vom 15.10. - 18.10. keine telefonische Anmeldung möglich.

VHS-VERANSTALTUNGEN

SPRACHEN

Englisch A1.1 am Vormittag

Für all diejenigen, die sich auf die Reise in die Welt der englischen Sprache begeben möchten, gibt es einen neuen Kurs „Englisch A1.1 am Vormittag“. Dieser Kurs, geleitet von der erfahrenen Dozentin Archana Sundar, richtet sich an Anfängerinnen und Anfänger ohne oder mit nur geringen Vorkenntnissen. In dem Anfängerkurs erfolgt die Einführung in die englische Sprache in kleinen, gut erlernbaren Schritten. Dabei stehen lebensnahe Dialoge und Texte im Mittelpunkt, die nicht nur informativ sind, sondern auch Freude am Lernen bereiten. Kursbeginn ist am Dienstag, 10. Oktober, um 10.00 Uhr (U40601).

VHS-VERANSTALTUNGEN

Wochenspiegel vhs vom 16. bis 22. Oktober 2023

GESUNDHEIT

Kräuter-Workshop: Cremes und Tinkturen für die Schönheit, Alexandra Abredat, Di., 17.10., 18.30 - 21.00 Uhr
Mitbringsel aus dem eigenen Garten, Christina Eberlein, Mi., 18.10., 18.00 - 21.00 Uhr
Interaktiver Online-Vortrag: Erfolg beginnt im Kopf, Steve Windisch, Mi., 18.10., 19.00 - 20.30 Uhr
Workshop: Gestärkt in den Winter, Nicole Schäfer, Do., 19.10., 18.30 - 20.00 Uhr

GESELLSCHAFT UND WISSEN

Online-Vortrag: Kryptowährungen – Bitcoins und seine Alternativen, Hartmut Nehme, Mo., 16.10., 18.30 - 21.00 Uhr
Sterben für Anfänger, Christine Schönfeld, Mo., 16.10., 19.00 - 20.30 Uhr
Fachabend Resilienz in der KiTa - für Erzieherinnen und Erzieher, Jessica Bisetto, Di., 17.10., 16.30 - 18.30 Uhr
Seminar: Mensch, Geld, Wirtschaft: Wer beherrscht wen?, Martin Koch, Di., 17.10., 19.00 - 20.30 Uhr
vhs.wissen live: Vom Nutzen der Pilze – Pilzbiotechnologie und Wirtschaft, Di., 17.10., 19.30 - 21.00 Uhr
Hausgärten im Klimawandel, Christiane Karger, Do., 19.10., 19.30 - 21.30 Uhr

Geheimnisvolles Crailsheim, Anneliese Müller, Fr., 20.10., 18.00 - 20.15 Uhr
Wir müssen reden! - Politischer Salon mit Andreas Harthan, Andreas Harthan, Fr., 20.10., 19.00 - 20.30 Uhr
Seminar: Dialog – vom Krieg der Worte und Meinungen zum offenen Gespräch, Martin Koch, Sa., 21.10., 9.00 - 12.15 Uhr
Führung im Coworking Space Schwäbisch Hall, Sascha Hub, Sa., 21.10., 14.00 - 15.30 Uhr

KUNST UND KREATIVITÄT

Künstler im Bild: Jan van Eyck: „Die Arnolfini-Hochzeit“, Ursula Angelmaier, Di., 17.10., 9.30 - 11.00 Uhr
Aquarellmalen für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Annette Brenner, Do., 19.10., 18.30 - 21.00 Uhr
Literatur am Abend: Mascha Kaléko: „Sozusagen grundlos vergnügt“, Karin Friedle-Unger, Do., 19.10., 19.00 - 20.30 Uhr

SPRACHEN

Deutsch am Abend – Modul 1 (A1.1), Nurten Tan, Mo., 16.10., 17.30 - 20.45 Uhr
Deutsch am Vormittag – Modul 4 (A2.2), Dainorina Feller, Di., 17.10., 8.30 - 12.30 Uhr

Schwedisch A1.3 in der Kleingruppe, Matthias Linge, Di., 17.10., 18.00 - 19.30 Uhr
Orientierungskurs, Johannes Stürmer, Mi., 18.10., 8.30 - 12.30 Uhr
Deutsch am Abend – Modul 3 (A2.1), Tatjana Blumenstock, Mi., 18.10., 17.30 - 20.45 Uhr
Deutsch am Vormittag – Modul 3 (A2.1), Harald Rieck, Do., 19.10., 8.30 - 12.00 Uhr
Schwedisch A1.1 in der Kleingruppe, Matthias Linge, Do., 19.10., 17.30 - 19.00 Uhr
Dozentenfortbildung: Grammatikvermittlung kommunikativ und abwechslungsreich, Melanie Röhl, Fr., 20.10., 14.00 - 18.30 Uhr

BERUF UND EDV

Onlinekurs: Instagram-Marketing – Grundlagenmodul, Sascha Bolte, Di., 17.10., 18.00 - 21.00 Uhr
Keep cool - Konflikte verstehen und gewinnbringend lösen, Dr. Michael Schwellung, Di., 17.10., 18.00 - 21.00 Uhr
Vortrag: Kompromisslos verhandeln, Peter Henning, Di., 17.10., 18.00 - 19.00 Uhr
Vortrag: Rente mit 67 - und dann noch Steuern zahlen?, Stefan Gundling, Mi., 18.10., 19.00 - 21.00 Uhr
Digitales Fotobuch gestalten, Rainer Abele, Mi., 18.10., 19.00 - 21.15 Uhr
Faszination 3D-Druck, Andreas Schlenker, Sa., 21.10., 9.30 - 17.00 Uhr

18. UND 25. OKTOBER

Digitales Fotobuch gestalten



Dozent
Rainer Abele
 Foto: privat

Ein Fotobuch selbst zu gestalten, ist kein Hexenwerk und immer auch ein besonderes Geschenk, denn es bewahrt schöne Erinnerungen und verleiht dem Präsent eine ganz persönliche Note. In einem Kurs am Mittwoch, 18., und Mittwoch, 25. Oktober, jeweils von 19.00 bis 21.15 Uhr an der vhs zeigt der Referent Rainer Abele, wie es geht. Wenn vorhanden, kann ein eigener Laptop mitgebracht werden (U50183A).

INFOVERANSTALTUNGEN

Kryptowährungen, Geldanlage und andere Finanzthemen



Dozent
Hartmut Nehme
 Foto: privat

Die vhs bietet drei Online-Infoveranstaltungen zu finanziellen Themen an. Am Montag, 16. Oktober, geht es von 18.30 bis 21.00 Uhr um Kryptowährungen – Bitcoins und seine Alternativen (U10364W). Am Donnerstag, 26. Oktober, werden „Neue Trends in der Geldanlage“ für Anleger mit ersten Erfahrungen behandelt (U10370W). Ein halbtägiges Online-

Seminar zu Investments in Aktien folgt dann am Samstag, 18. November, (U10387W). Dozent ist jeweils Hartmut Nehme. Er ist für ein weltweit führendes IT-Unternehmen tätig und berät Unternehmenskunden in Bezug auf die Optimierung ihrer IT durch neue innovative Lösungen. Eine Übersicht über alle Finanz-, Rechts- und Verbraucherthemen findet sich auf der Internetseite www.vhs-crailsheim.de in der Rubrik Gesellschaft & Wissen. Dort finden sich auch nähere Infos und eine Anmeldemöglichkeit.

VHS-VERANSTALTUNGEN

FÜR ERZIEHERINNEN UND ERZIEHER

**Fachabend Resilienz
in der Kita**

Jessica Bisetto
Foto: privat

Hohe Belastbarkeit, Flexibilität, Nerven wie Drahtseile, Kreativität und möglichst auch noch Superkräfte – die Anforderungen an Erzieherinnen und Erzieher sind enorm hoch. Ein Fachvortrag mit Jessica Bisetto am

Dienstag, 17. Oktober, von 16.30 bis 18.30 Uhr beleuchtet den Umgang mit Druck und Stress, vermittelt aber auch, wie Resilienz im Kita-Alltag durch die Veränderung der Gruppendynamik und neues Handlungsverständnis gelingen kann. Praktische Beispiele helfen die Inhalte leicht und unmittelbar umzusetzen. Die Referentin ist Coach sowie Trainerin für Selbstbehauptung und Resilienz. Gebühr: 12 Euro, kostenfrei für Beschäftigte der Stadtverwaltung Crailsheim (U10519C).

ORCHESTER DER VOLKSHOCHSCHULE

Benefiz-Konzert

Am Samstag, 14. Oktober, lädt das Orchester der Volkshochschule zum Orchesterkonzert in die Katholische Kirche St. Georg in Stimpfach ein. Die Volkshochschule hat dieses Konzert in Kooperation mit dem Förderverein Crailsheim-Franken HELP! – Wir helfen! geplant, denn die Einnahmen unterstützen die aktuellen Projekte des Fördervereins. Aktuell gibt es Hilfsprojekte in der Ukraine, Uganda, Peru und

auf den Philippinen. Unter der Leitung von Christoph Broer musiziert das Orchester Werke vom Barock bis zur Romantik, auf dem Programm stehen Kompositionen von Telemann, Händel, Mozart und Mendelssohn-Bartholdy. Die Aufführung beginnt um 19.00 Uhr, Eintritt ab 18.15 Uhr.

Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden für die genannten Hilfsprojekte des Vereins gebeten.



Das vhs-Orchester lädt am 14. Oktober zum Benefizkonzert.

Foto: vhs

20. OKTOBER

Politischer Salon

Andreas Harthan
Foto: privat

„Wir müssen reden!“ – so heißt das Motto des neu eingerichteten Politischen Salons an der vhs mit Andreas Harthan, dem früheren Redaktionsleiter des Hohenloher Tagblatts. Es soll in offener Atmosphäre über Themen

diskutiert werden, die die Crailsheimer Bürgerschaft umtreiben. Dabei darf es auch kontrovers zugehen, wobei der Grundton immer der gegenseitigen Wertschätzung ist. Bei der Premiere des Politischen Salons am Freitag, 20. Oktober, um 19.00 Uhr geht es um den im Frühjahr 2024 stattfindenden Verkehrsversuch in Form einer temporären Fußgängerzone in der Crailsheimer Innenstadt. Kostenfrei, aber eine Anmeldung zur besseren Planung unter www.vhs-crailsheim.de ist erwünscht (U10215).

FÜHRUNGEN

**Safranhof und
Coworking Space**

Safranbau ist Handarbeit vom Anfang bis zum Ende. Familie Waldmeyer aus Unterdallersbach bei Feuchtwangen baut das kostbare Gewürz seit einigen Jahren an und wird bei einer Führung am Samstag, 14. Oktober, von 14.30 bis 16.30 Uhr viel Wissenswertes über den Safranbau vermitteln. Die Besucher erfahren, wie die Blüten zum Gewürz verarbeitet werden und wie das Gewürz verwendet werden kann. Anschließend besteht die Möglichkeit, die Safranprodukte der Familie Waldmeyer zu verkosten. Treffpunkt direkt auf dem Safranhof. Gebühr: 9 Euro inkl. Führung und kleiner Verkostung. Anmeldung bei der vhs erforderlich (U10046). Am Samstag, 21. Oktober, besteht bei einer weiteren Führung die Gelegenheit, in den Coworking Space in Schwäbisch Hall zu schnuppern (U10001).

17. OKTOBER

Keep cool

Dr. Michael R. Schwelling
Foto: privat

Ein vhs-Kompaktseminar am Dienstag, 17. Oktober, von 18.00 bis 21.00 Uhr gibt einen Überblick über bewährte Strategien und Methoden der Konfliktentschärfung. Das Seminar findet im vhs-Gebäude in der Spitalstraße 2a in

Crailsheim statt. Referent ist der Systemische Berater und Supervisor Dr. Michael R. Schwelling aus Tübingen. Gebühr: 48 Euro (U50601).

Adresse und Anmeldungen

Volkshochschule Crailsheim, Spitalstraße 2a, Telefon 07951 403-3800 oder online unter www.vhs-crailsheim.de

Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr, Do. von 8.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 17.30 Uhr.

VHS-VERANSTALTUNGEN

EINFÜHRUNGSKURS

Schach-Gruppe für Kinder und Jugendliche

Die neue Schach-Gruppe an der vhs lädt alle interessierten Kinder und Jugendlichen dazu ein, die Welt des Schachs zu erkunden. Die Schach-Gruppe unter der Leitung von Anton Wilhelm setzt sich mit Leidenschaft dafür ein, Kinder und Jugendliche für das faszinierende Spiel zu begeistern. Die Gruppe trifft sich ab Freitag, 13. Oktober, alle zwei Wochen, jeweils von 17.00 bis 18.30 Uhr in den Räumlichkeiten der vhs (U21463).

SPRACHENSCHULE

Spanisch lernen für alle Niveaus

Dozentin Ruth Myriam Ebert-Obando
Foto: privat

Dieser neue Konversationskurs ab Mittwoch, 11. Oktober, von 19.00 bis 20.30 Uhr bietet die Möglichkeit, Spanisch zu lernen, sich dabei fließend im Gespräch auszudrücken, und zwar unabhängig vom jeweiligen Sprachniveau. Somit sind alle herzlich eingeladen,

ihre bisher erworbenen Spanischkenntnisse in lebendigen Gesprächen anzuwenden und zu vertiefen. In dem Kurs stehen vor allem Alltagssituationen im Mittelpunkt, in denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre kommunikativen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf Spanisch verbessern können (U42250).

VORTRAG

Hausgärten im Klimawandel

Treibhauseffekt, Hitzewellen, Starkregen, Spät frost & Co. sind Naturereignisse, die die Arbeit im Garten oft erschweren. Wie kann und soll man auf den Klimawandel reagieren? Was kann man im Hausgarten tun, um sich anzupassen, welche veränderten Pflegemaßnahmen ergreifen? Welche Pflanzenarten und -sorten im Zier- und

8. NOVEMBER

Angebot für Scheidungskinder

Kinder erleben die Trennung der Eltern häufig als sehr belastend. Sie brauchen Unterstützung, um mit der veränderten Familiensituation zurechtzukommen. Sich mit anderen Kindern zu treffen, die die gleiche Erfahrung gemacht haben, tut gut. Am Mittwoch, 8. November, startet daher in Zusammenarbeit der vhs mit der Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Landkreises ein kostenfreies Gruppenangebot für Kinder von 9 bis 11 Jahren. Die Gruppe trifft sich an fünf Mittwochnachmittagen in wöchentlichem Abstand im vhs-Gebäude in der Spitalstraße. Nähere Infos unter www.vhs-crailsheim.de (U10599X). Anmeldung bei der Erziehungs- und Familienberatungsstelle unter Telefon 07951 492-5252 oder per E-Mail an ebsha@LRASHA.de.

NOCH PLÄTZE FREI

Selbstverteidigung bei Messerattacken

Dozent Leo Schwaderer
Foto: vhs

Ab Freitag, 13. Oktober, zeigt Leo Schwaderer an vier Terminen jeweils um 19.30 Uhr, wie wirkungsvolle Selbstverteidigung bei einer Messerattacke aussehen kann. Er stellt verschiedene Abwehrformen vor: waffenlos, mit Alltagsgegenständen sowie mit einem Stock (U302730).

SEMINAR

Sterben für Anfänger

Dozentin Christine Schönfeld
Foto: privat

Unter dem provokanten Titel „Sterben für Anfänger“ führt Christine Schönfeld aus Mainhardt am Montag, 16. Oktober, ab 19.00 Uhr durch ein Abendseminar. Ziel ist es,

das Tabuthema Sterben zu brechen und sich über die verloren gegangene Sterbekultur in unserer Gesellschaft Gedanken zu machen. Auch werden praktische Tipps im Umgang mit Sterbenden besprochen. Christine Schönfeld ist Fachkrankenschwester für Palliative Care. Sie ist freiberuflich als Verfahrenspflegerin und Verfahrensbeiständin nach dem Werdenfelser Weg für Betreuungs- und Familiengerichte tätig und setzt sich für die Reduzierung freiheitsentziehender Maßnahmen ein. Gebühr: 8 Euro, vorherige Anmeldung unter www.vhs-crailsheim.de erforderlich (U10697).

NEUES KURSANGEBOT

Enzymmassage mit Honig

Bei chronischen Entzündungen und Verspannungen an Gelenken und Muskulatur kann eine Enzymmassage mit Honig als traditionelles Verfahren helfen. Zunächst wird das entsprechende Gelenk mit feuchten Wickeln erwärmt. Dann zeigt Heilpraktikerin Maria Horlacher-Henkel am Freitag, 13. Oktober, ab 19.00 Uhr die speziellen Grifftechniken der Honigmassage. Dabei werden die im Honig vorhandenen Enzyme über die Haut einmassiert und tragen zur Stärkung des Immunsystems bei. Nach einer Einführung werden jeweils zwei Personen in den Behandlungszimmern die Massage unter Anleitung der Dozentin durchführen. Durch die Kleingruppe ist eine intensive und individuelle Betreuung gewährleistet (U301020).

VHS-VERANSTALTUNGEN

13. OKTOBER

Fitness und Spaß mit Zumba

Jeder Zumba-Kurs ist wie eine Party. Einfach mitmachen und bei lateinamerikanischen Rhythmen Spaß und viel Bewegung haben. Es sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich. Der Kurs startet am Freitag, 13. Oktober, ab 19.00 Uhr unter der Leitung von Nadine Soldner (U301399).

Adresse und Anmeldungen

Volkshochschule Crailsheim, Spitalstraße 2a, Telefon 07951 403-3800 oder online unter www.vhs-crailsheim.de

Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr, Do. von 8.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 17.30 Uhr.

STANDESAMT

Heiratsjubiläen

Herzlichen Glückwunsch Goldene Hochzeit

07.10.: Klassen, Andreas und Maria, geb. Gisbrecht, Wittau

Diamantene Hochzeit

07.10.: Fetter, Ernst und Valentina, geb. Popowa, Tiefenbach
09.10.: Ebert, Adolf und Isabella, geb. Stadelmann

Altersjubilare

Herzlichen Glückwunsch Geburtstag

10.10.: Werny, Emilie Martha (90), Roßfeld

Wo erhalte ich einen Antrag auf Ausstellung eines Schwerbehindertenausweises?

Anträge für Schwerbehindertenausweise sind im Bürgerbüro erhältlich. Diese können dort auch wieder abgegeben werden.

TERMINE

STADTARCHIV

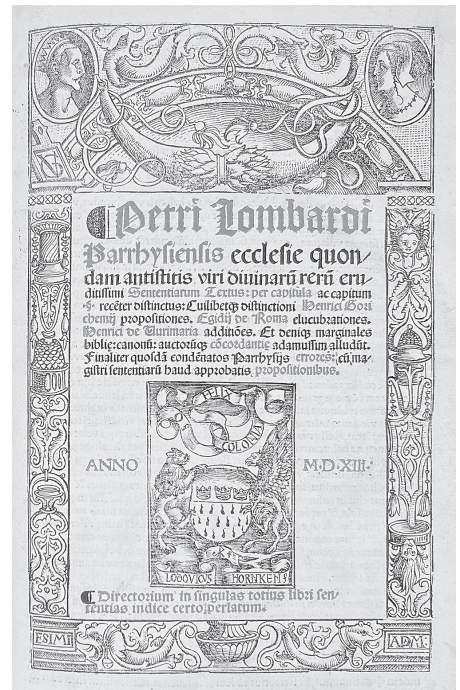
Petrus Lombardus im Blickpunkt

Einzelne Werke der Adam-Weiß-Ausstellung in der Liebfrauenkapelle werden immer mittwochs um 18.00 Uhr vorgestellt. Am 11. Oktober geht es um den Band des Kirchenlehrers Petrus Lombardus.

Die aktuelle Ausstellung in der Liebfrauenkapelle stellt den Crailsheimer Reformator Adam Weiß und seine Bibliothek vor. Es handelt sich um eine Sammlung von Schriften, deren älteste aus der Zeit von etwa 1480 bis 1530 stammen. Die Bücher von Adam Weiß sind inzwischen Teil einer 108 Bände umfassenden Kapitelsbibliothek, in der die wertvollsten Schriften des Dekanats versammelt sind. In einer Kooperation zwischen Evangelischem Dekanatamt, der Johanneskirchengemeinde und dem Stadtarchiv wird die Kapitelsbibliothek aktuell katalogisiert und erforscht.

Vorstellung einzelner Werke

Einzelne Werke aus dem Bestand werden jeweils mittwochs um 18.00 Uhr vorgestellt. Vor allem in den scholastischen Schriften finden sich handschriftliche Anmerkungen von Adam Weiß, die reformationsgeschichtlich höchst interessant sind, da sie die Hinwendung eines Theologen zum Luthertum aufzeigen. Elke Köhnlein wird am Mittwoch, 11. Oktober, den Band des Kirchenlehrers Petrus Lombardus vorstellen.



Immer mittwochs um 18.00 Uhr werden einzelne Werke vorgestellt – hier zu sehen ein Abdruck des Bandes von Petrus Lombardus.

Foto: Stadtverwaltung

Info: Die Ausstellung in der Liebfrauenkapelle läuft bis Sonntag, 5. November. Öffnungszeiten der Ausstellung sind mittwochs, von 16.00 bis 19.00 Uhr – jeweils um 18.00 Uhr finden die Buchvorstellungen statt – freitags von 10.30 bis 13.00 Uhr und sonntags von 11.00 bis 17.00 Uhr. An Allerheiligen, Mittwoch, 1. November, ist von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Schadensmeldung

Aufmerksame Bürgerinnen und Bürger können der Straßenbaubehörde Schäden auf der Straße, wie beispielsweise Schlaglöcher, online auf der Homepage der Stadtverwaltung melden und so aktiv zur Verkehrssicherheit beitragen. Hilfreich sind dabei Informationen zur Art des Schadens, zur Bezeichnung der Straße und zum Straßenabschnitt mit Angabe der Fahrtrichtung. Gemeldet werden können Schäden auf www.crailsheim.de unter dem Punkt „Service“, „Leistungen von A bis Z“ und „Schadensmeldung – Straßenschaden melden“ oder direkt über den QR-Code.



TERMINE

FILMABEND

Crailsheimer Gaststätten früher und heute

Mit einem besonderen Thema der Stadtgeschichte beschäftigt sich der neue Film von Waldemar Jauch. Am Montag, 9. Oktober, zeigt er im Ratssaal des Crailsheimer Rathauses sein neues filmisches Werk über die „Crailsheimer Gaststätten“.

In früheren Zeiten spielten Gaststätten eine viel wichtigere Rolle im öffentlichen Leben der Stadt, als das heute der Fall ist. Nach einer offiziellen statistischen Erhebung aus dem Jahr 1900 verfügte Crailsheim damals bei 5.050 Einwohnern über sage und schreibe 41 Wirtschaften. In ihnen wurde nicht nur getrunken und gegessen, sondern es wurden auch Vereine gegründet, neue technische Erfindungen präsentiert, Kultur veranstaltet und natürlich auch (Stadt-)Politik – und gelegentlich sogar Revolutionen – angestoßen. Der neue Film von Waldemar Jauch taucht ein in die Geschichte der Crailsheimer Gasthäuser und Schankwirtschaften, beschreibt ihre soziale, wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung und erzählt



Eine historische Aufnahme des Gasthauses Engel. Foto: Stadtverwaltung

viele Geschichten rund um diese Orte öffentlichen Lebens.

Info: Gezeigt wird der Film am Montag, 9. Oktober, um 19.30 Uhr im Ratssaal.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht. Eine Veranstaltung des Stadtarchivs Crailsheim und des Film- und Videoclubs Crailsheim.

12. OKTOBER

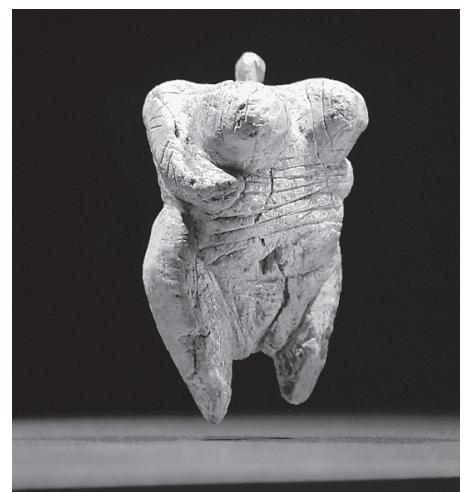
Die ältesten „Kunstwerke“ der Welt

Einem spannenden Thema der regionalen Vor- und Frühgeschichte nähert sich der nächste öffentliche Vortragsabend von Stadtarchiv und Crailsheimer Historischem Verein. Am Donnerstag, 12. Oktober, beschäftigt sich Dr. Gudrun Kochendörfer-Lucius im Ratssaal mit den Funden in den Höhlen der Schwäbischen Alb, die als die ältesten „Kunstwerke“ überhaupt gelten, und stellt den aktuellen Stand der Forschung dazu dar.

Anatomisch moderne Menschen wanderten ab ca. 45.000 v. Chr. entlang der Donau nach Mitteleuropa ein. Neue Daten zeigen, dass sie bereits vor dem letzten Interglacial, in einer milderen Phase der Würm-Eiszeit, das Obere Donautal besiedelten. Höhlen am Südrand des Schwäbischen Jura lieferten die ältesten Funde technologischer Innovationen und die ersten Belege künstleri-

schen Ausdrucks der Menschheit überhaupt. Die einmalige Frauenfigurine „Venus“ vom Hohle Fels, mythische Darstellungen wie der berühmte „Große Löwenmensch“ vom Hohlenstein-Stadel oder persönliche Ornamente dreidimensionaler Formgebung, etwa unzählige Perlen aus Mammut-Elfenbein, sind eindrucksvolle Beispiele dieser Kunst, die den Übergang zum modernen Menschen markiert. Dr. Gudrun Kochendörfer-Lucius, Gastwissenschaftlerin an der Humboldt Universität Berlin, wird in die wichtigsten Funde einführen sowie den Hintergrund zum besseren Verständnis des UNESCO Weltkulturerbes „Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb“ erläutern.

Info: Der Vortragsabend findet am Donnerstag, 12. Oktober, um 19.30 Uhr im Ratssaal statt. Eine Teilnahme kos-



Die „Venus vom Hohlen Fels“ ist ein eindrucksvolles Beispiel des frühen künstlerischen Ausdrucks der Menschheit. Foto: Stadtverwaltung

tet 5 Euro an der Abendkasse, Mitglieder des Crailsheimer Historischen Vereins nehmen kostenlos teil. Eine Veranstaltung des Stadtarchivs und des Crailsheimer Historischen Vereins.

TERMINE

STADTMUSEUM

Plastiken und Bilder von Menno Fahl

Menno Fahl, Bildhauer und Maler, kreiert Geschöpfe zwischen Ding, Menschwesen, Roboter. Am Freitag, 6. Oktober, wird die Ausstellung „Licht verschweigt Farbe“ mit aktuellen Arbeiten des Berliner Künstlers um 19.00 Uhr im Stadtmuseum eröffnet.

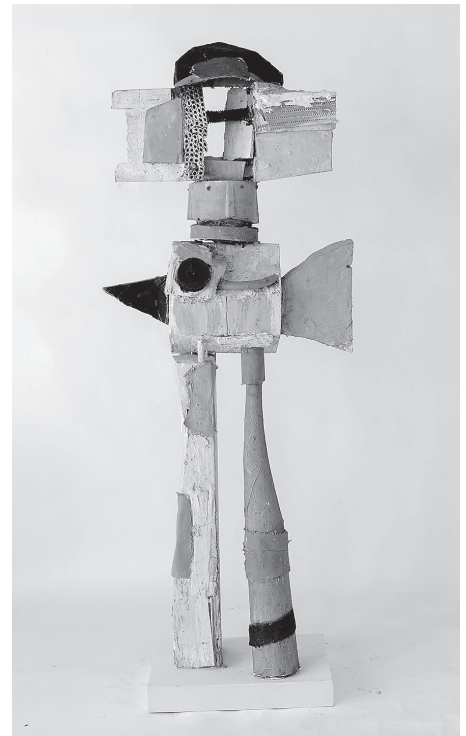
Menno Fahls Plastiken sind aus verschiedenen Restmaterialien – Holzstücken, Pappe, Metall – zusammengesetzt und farbenfroh bemalt. So sind sie gleichsam Trägerstoff für abstrakte Malerei und werden durch die Farbsetzungen geradezu lebendig und bewegt. Die Verbindung zwischen Plastik und Malerei kennzeichnen auch Menno Fahls Bilder. In seinen Collagen wachsen Bildelemente aus der Fläche in den Raum. Seine Gemälde haben eine räumliche Dimension, er erzeugt sie durch Farbflächen, Linien und Formen. Menno Fahls großes Thema ist die Figur: Den mit der Abstraktion spielenden Werken haftet stets etwas Wesensartiges an. Menno Fahl, geboren 1967, studierte Malerei an der Muthesius-Hochschule Kiel. Nach seinem dortigen Abschluss studierte er später an der

Hochschule der Künste in Berlin als Meisterschüler von Prof. Lothar Fischer Bildhauerei. Lothar Fischer, Mitbegründer der avantgardistischen Gruppe SPUR 1958 und einer der bedeutenden Bildhauer der Nachkriegszeit, hatte auf die Entwicklung von Menno Fahls eigenständigen künstlerischen Werkes sichtbar Einfluss. Menno Fahl lebt und arbeitet in Berlin.

Vernissage mit Lyrik:

Zur Vernissage am Freitag, 6. Oktober, um 19.00 Uhr im Beisein des Künstlers laden die Crailsheimer Kunstfreunde und das Stadtmuseum Crailsheim alle Interessierten ein. Dr. Ilonka Czerny, Fachbereichsleiterin für Kunst an der Diözese Rottenburg-Stuttgart, wird in das Werk von Menno Fahl einführen. Die Berliner Lyrikerin Caca Savic wird mit einer Lesung die Kunstwerke lyrisch interpretieren. Die Ausstellung dauert bis Sonntag, 5. November.

Info: Zu sehen ist die Ausstellung zu den gewohnten Öffnungszeiten im Stadtmuseum, mittwochs von 9.00 bis 19.00 Uhr, samstags von 14.00 bis 18.00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen



Menno Fahls Zweifüßler, 2019, verschiedene Materialien, bemalt, 145 x 50 x 30 cm. Foto: privat

von 11.00 bis 18.00 Uhr. Am Mittwoch, 11. Oktober, findet dazu zwischen 15.30 und 16.45 Uhr ein Skulpturen-Workshop für Kinder im Stadtmuseum mit Marleen Pennings und Christiane Scheurer statt.

STADTMUSEUM

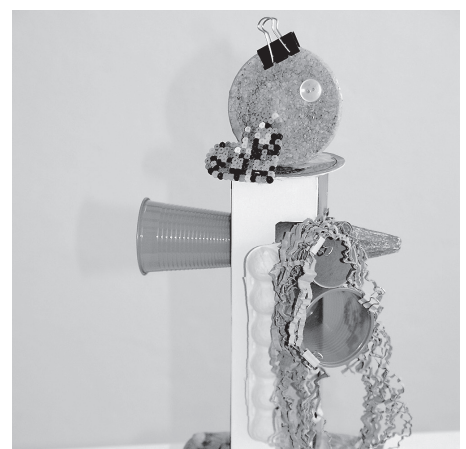
Skulpturen-Workshop für Kinder

Am Mittwoch, 11. Oktober, findet im Stadtmuseum von 15.30 bis 16.45 Uhr der Skulpturen-Workshop „Mennos Wunderwesen“ für Kinder statt, bei dem sie gemeinsam mit Grafikerin Christina Scheurer und Malerin Marleen Pennings eigene Figuren aus Restmaterialien kreieren.

Die farbstarken Figuren des Berliner Bildhauers Menno Fahl sind Geschöpfe zwischen Ding, Roboter, Mensch. Die Kreativität und der hinter sinnige Humor von Menno Fahl sind einfach ansteckend. Angeregt durch die Plastiken des Künstlers, können Kinder ab 8

Jahren beim Skulpturen-Workshop mit Grafikerin Christina Scheurer und Malerin Marleen Pennings am Mittwoch, 11. Oktober, selbst eine Figur aus Restmaterialien kreieren. Als Restmaterialien kann vieles verwendet werden: Papprollen, Blisterverpackungen, Holzstücke, Knöpfe usw.

Info: Eine Anmeldung zum Kreativ-Workshop unter Telefon 07951 403-3720 oder per E-Mail an friederike.lindner@crailsheim.de ist erforderlich. Der Unkostenbeitrag liegt bei 1 Euro. Restmaterialien sowie eine Schürze oder ein altes T-Shirt sollen mitgebracht werden.



Am Mittwoch, 11. Oktober, bietet das Stadtmuseum Kindern ab 8 Jahren die Möglichkeit, aus Restmaterialien eigene Figuren und Wunderwesen zu kreieren. Foto: Christina Scheurer

TERMINE

STADTARCHIV

Führung von Leben und Tod

In der Crailsheimer Johanneskirche befinden sich viele Grabdenkmäler mit Darstellung der Verstorbenen, an die sie erinnern sollen. Teilweise sind sie hochrepräsentativ im Chor aufgestellt, teilweise wurden sie aus dem Blickfeld gerückt. Dr. Helga Steiger vom Stadtarchiv holt diesen Blickwinkel am 15. Oktober wieder zurück.

In der Johanneskirche sind viele Grabdenkmäler mit Darstellungen von Verstorbenen zu finden – an erster Stelle das Epitaph von Anna Ursula von Braunschweig-Lüneburg. Manche von Ihnen wurden vom ursprünglichen Standort entfernt und werden somit kaum mehr wahrgenommen. Diese Steine erinnern an Personen, die in Crailsheim als hochrangige Adlige oder als Pfarrer für die Gemeinde Stiftungen tätigten. Kunsthistorikerin Helga Steiger vom Stadtarchiv beleuchtet während eines 90-minütigen Rundgangs durch die Kirche einige der Lebenswege und zeigt dabei die Entwicklung der Grabmalskulptur auf.

Info: Die Führung „Personendenkmale in der Johanneskirche“ mit Dr. Helga Steiger findet am Sonntag, 15. Oktober, um 11.00 Uhr statt.



Das Grabdenkmal von Anna Ursula von Braunschweig-Lüneburg wird ebenfalls in den Blick gerückt.

Foto: Helga Steiger

KIRCHEN

■ Evangelische Kirchen

Johanneskirchengemeinde

Johanneskirche

Fr., 06.10., 10.00 Uhr, Liebfrauenkapelle: Marktandacht; Sa., 07.10., 11.00 Uhr, Johannesgemeindehaus: Bandprobe; So., 08.10., 10.00 Uhr, Johanneskirche: Familien-Gottesdienst zum Erntedankfest mit dem Familienzentrums und dem Kinderchor Johannesspatzen, Pfarrer Uwe Langsam; 11.00 und 13.00 Uhr: Gemeindecapè mit Kaffee, Tee, Kaltgetränken, großem Kuchenbuffet und Kirchenband, sowie Verkauf von fair gehandelten Waren im Johannesgemeindehaus, Möglichkeit Kuchen mitzunehmen; Di., 10.10., 19.30 Uhr, Johannesgemeindehaus: Kantoreiprobe; Mi., 11.10., 14.30 Uhr, Johannesgemeindehaus: Konfirmandenunterricht; 15.00 Uhr, Johannesgemeindehaus: Kinderchor; 18.00 Uhr, Liebfrauenkapelle: Vorstellung eines Buches aus der Adam-Weiß-Bibliothek; 19.00 Uhr, Johannesgemeindehaus: Kirchengemeinderatssitzung; Do., 12.10., 14.30 Uhr, Johannesgemeindehaus: Johannes-Senioren „Was haben Sie damals gespielt“.

Kreuzberg-Gemeindehaus

Di., 10.10., 9.30 Uhr: Eltern-Kind-Treff „Bärle“, Spieltreff für Kinder bis 3 Jahre; Mi., 11.10., 14.30 Uhr: Konfirmandenunterricht; Do., 12.10., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Isolde Meinhard; 9.30 Uhr: Eltern-Kind-Treff „Bärle“, Spieltreff für Kinder bis 3 Jahre.

Friedenskirche Altenmünster

Sa., 07.10., 10.00 - 12.00 Uhr, GZ: Abgabe der Gaben für Erntedank; So., 08.10., 10.00 Uhr, Friedenskirche: Erntedankgottesdienst mit Posaunenchor für Groß und Klein (Pfarrer Scheerer); 10.00 Uhr: Kinderkirche, anschl. Maultaschenessen im GZ; 10.00 Uhr: Gemeindebrief liegt zur Abholung für den Gemeindedienst bereit; Mo., 09.10., 14.00 - 16.00 Uhr, GZ: Bastelkreis; Mi., 11.10., 9.00 - 10.30 Uhr, GZ: Kirchenchorprobe; ab 10.15 Uhr, GZ: Kaffee und Gebäck; 11.15 Uhr, Kirchplatz Friedenskirche: Halt Tafelmobil; 15.00 - 16.30 Uhr, GZ: Konfirmandenunterricht; 15.00 - 18.30 Uhr, GZ:

Bücherei geöffnet; 17.00 - 18.00 Uhr, GZ: Jungschar – die „Hotten Hummeln“; Do., 12.10., 14.30 Uhr, GZ: Seniorennachmittag mit Kaffee und Kuchen und „Ich singe dir mit Herz und Mund“ – evang. Volkslieder von der Reformation bis heute, 20.00 Uhr, GZ: Posaunenchorprobe.

Christusgemeinde Crailsheim

Christuskirche Crailsheim

So., 08.10., 10.00 Uhr: Gottesdienst (Pfarrerin Endmann); Mi., 11.10., 14.30 Uhr, Johannesgemeindehaus: Konfirmandenunterricht (Pfarrer Langsam); Do., 12.10., 14.30 Uhr: Bastelkreis.

Familienkirche Paul-Gerhardt Crailsheim

So., 08.10., 9.45 Uhr: Mitfahrgelegenheit im Taxi zum Gottesdienst in der Christuskirche; 10.30 Uhr: Familiengottesdienst (Pfarrerin Rahn + Team).

Mauritiuskirche Goldbach

So., 08.10., 9.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Inga Keller; 10.15 Uhr, Mauritiusgemeindehaus: Kinderkirche; Mi., 11.10., 15.00 Uhr, Goldbach: Konfirmandenunterricht; 17.00 Uhr, Mauritiusgemeindehaus: Mädchenjungschar; Do., 12.10., 9.00 Uhr: Frauenfrühstück „Eingewebt in Gottes Geschichte“ mit Ingeborg Raab; Sa., 14.10., 17.30 - 20.00 Uhr, Mauritiusgemeindehaus: „Teens“-Treff ab der 5. Klasse.

Matthäuskirche Ingersheim

So., 08.10., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Meinhard; Di., 10.10., 14.30 Uhr, Abf. an der Bushaltestelle: Seniorenkreis – Blootzessen in Gerbertshofen; Mi., 11.10., 9.30 Uhr, GH: Sonnenkäfertreff; 14.30 Uhr, GZ Kreuzberg: Konfirmandenunterricht; 17.30 Uhr, GH: Jungschar.

Liebfrauenkirche Westgartshausen

So., 08.10., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Inga Keller; 10.00 Uhr, GH: Kinderkirche; Mi., 11.10., 15.00 Uhr, Goldbach: Konfirmandenunterricht; Do., 12.10., 9.00 Uhr: Frauenfrühstück „Eingewebt in Gottes Geschichte“ mit Ingeborg Raab; 19.30 Uhr, GH: Kirchengemeinderatssitzung; Sa., 14.10., 17.30 - 20.00 Uhr, Mauritiusgemeindehaus in Goldbach: „Teens“-Treff ab der 5. Klasse.

KIRCHEN

Nikolauskirche Jagstheim

So., 08.10., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Taufe (Pfarrerin Hirschbach); Di., 10.10., 9.30 - 11.00 Uhr: Schneckenclub Gruppe 1; Mi., 11.10., 15.15 - 15.45 Uhr, ev. Gemeindehausparkplatz: Halt des Tafel-Mobils; 20.00 Uhr: Posaunenchorprobe; Do., 12.10., 9.30 - 11.00 Uhr: Schneckenclub Gruppe 2; 19.30 Uhr: KGR-Sitzung.

Marienkirche Onolzheim

Fr., 06.10., 19.30 Uhr, GH: Kirchenchor; Sa., 07.10., 15.30 Uhr, Marienkirche: Mitmachgottesdienst (2-5 Jahre); So., 08.10., 9.00 Uhr, Marienkirche: Gottesdienst (Maier); Mo., 09.10., 9.15 Uhr, GH: Krabbelmäuse; Mi., 11.10., 15.00 - 16.30 Uhr, GH: Konfirmandenunterricht.

Martinskirche Roßfeld

So., 08.10., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Vorstellung der Konfis 2024 (Pfarrer Jacob Wahl); Mo., 09.10., 14.30 Uhr, Martinshaus: Seniorentreff Spätlesung mit fröhlicher Musik; 19.30 Uhr, Martinshaus: Kirchengemeinderatssitzung (öffentlich); Mi., 11.10., 15.00 Uhr, Martinshaus: Konfi-Unterricht; Do., 12.10., 10.00 Uhr, Martinshaus: Krabbelgruppe; 19.00 Uhr: Backkurs für Anfänger mit Stefanie Brunner, Anmeldung unter Telefon 0172 9860378.

Veitkirche Tiefenbach

So., 08.10., 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfarrerin Nelius-Böhringer) mit Vorstellung der neuen Konfirmandinnen; 10.30 Uhr: Kinderkirche; Di., 10.10., 20.00 Uhr, Oberlinhaus: Posaunenchor; Mi., 11.10., 15.00 Uhr: Konfirmandenunterricht; Do., 12.10.: Ausflug des Seniorenkreises nach Ludwigsburg zur Kürbisausstellung, anschl. Einkehr; 20.00 Uhr, Oberlinhaus: Kirchenchor.

Andreaskirche Triensbach

So., 08.10., 10.30 Uhr, Triensbach: Gottesdienst (Pfarrerin Nelius-Böhringer); 10.30 Uhr: Kinderkirche; Mi., 11.10., 19.45 Uhr, Pfarrscheuer: Kirchenchor.

Süddeutsche Gemeinschaft

So., 08.10., 10.30 Uhr, GH, Adam-Weiß-Str. 22: Brunch-Gottesdienst mit Pastor Siegfried Steger; Sa., 07.10., 9.00 - 11.30 Uhr: kostenloses Mutmach-Café für jedermann.

Die Apis. Evangelischer Gemeinschaftsverband Württemberg

So., 08.10., 14.00 Uhr: Gemeinschaftsstunde per Telefonkonferenz; Mi., 11.10., 9.00 Uhr: Gebetszeit per Telefonkonferenz; Do., 12.10., 14.00 Uhr: Gemeinschaftsstunde Jagstheim; täglich, 00.00-24.00 Uhr: Andachten und Predigten zum Anhören oder per Video-Stream unter www.crailsheim.die-apis.de; Einwahldaten zur Telefonkonferenz unter Telefon 07957 924799.

Evangelische Freikirchen**Christusforum Crailsheim**

So., 08.10., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Kinderstunde, anschl. Gemeinschaft mit Kaffee und Kuchen; Mo., 09.10.: Gebetsstunde; Mi., 11.10., 19.00 Uhr: Bibelabend; Fr., 13.10., 19.00 Uhr: Jugendtreff; jeweils im GH, Hofwiesenstr. 19, 74564 Roßfeld.

PS23 - Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Fr., 06.10., 16.30 Uhr: Jungschar; 19.30 Uhr: Heimathafen (für Jugendliche ab 14 Jahren); Fr., 06.10. und Sa., 07.10., Standplatz vor dem Rathaus: Kulturdialogbus; Fr., 06.10. und Sa., 07.10.: PS23 LOGOS – Die Offenbarung; So., 08.10., 10.00 Uhr, GH PS23 oder als Livestream auf YouTube: Gottesdienst mit Kids-Treff; Mo., 09.10., 19.00 Uhr: Alpha Kurs; Mi., 11.10., 20.00 Uhr: Gebet für Erweckung und Segen; alle Termine auch unter www.ps23.cr.

Evangelisch-methodistische Kirche

Fr., 06.10., 19.30 Uhr: Konzertgottesdienst „Friedenspol“ mit Liedermacher Joachim Georg; So., 08.10., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Pastor Michael Mayer; Do., 12.10., 15.00 Uhr: Nachmittagstreff.

Siebenten-Tag-Adventisten Crailsheim

Sa., 07.10., 9.30 Uhr: Bibelgespräch; 11.15 Uhr: Predigt mit M. Pfeiffer auch über Live-Stream www.adventgemeinde-crailsheim.de; Bibel-Telefon 07951 4879737.

Freie Christliche Gemeinde Crailsheim

So., 08.10., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Kinderstunde.

Christliches Zentrum der Volksmission Crailsheim

Fr., 06.10., 17.30 Uhr: Royal Rangers – christliche Pfadfinder; Sa., 07.10., 19.30 Uhr: NEON.CR Jugendgottesdienst; So., 08.10., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit SundayKids-Kinderprogramm und Livestream unter www.czv-crailsheim.de/youtube; weitere Infos unter www.czv-crailsheim.de oder auf den Social Media-Kanälen.

Katholische Kirchen**Kath. Kirche Crailsheim****St. Bonifatius**

Fr., 06.10., 17.45 Uhr: Beichte im Beichtstuhl; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Sa., 07.10., 17.00 Uhr: Eucharistiefeier in polnischer Sprache; So., 08.10., 9.15 Uhr: Eucharistiefeier mit Vorstellung der Caritas-Arbeit (Pfarrer Konarkowski und Franziska Kiessling, Caritas); 18.30 Uhr: Eucharistiefeier mit neuer Geistlicher Musik (Pater Thomas und PR Reinhard); Mo., 09.10., 14.00 Uhr, GH: Seniorengymnastik; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; Mi., 11.10., 9.30 Uhr, GH: Interkulturelle Mutter-Kind-Gruppe; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Do., 12.10., 15.30 Uhr, Seniorenzentrum an der Jagst: Gottesdienst zum Erntedank; 17.00 Uhr: eucharistische Anbetung.

Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

Sa., 07.10., 11.00 Uhr: Tauffeier (Diakon Branke); So., 08.10., 10.45 Uhr: Eucharistiefeier mit Vorstellung der Caritas-Arbeit (Pfarrer Konarkowski und Franziska Kiessling, Caritas); Di., 10.10., 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr, Werktagkapelle: Eucharistiefeier; Do., 12.10., 18.30 Uhr, Paul-Gerhardt-Kirche, Roter Buck: Eucharistiefeier.

Kreuzberg, Gemeindezentrum

Sa., 07.10., 18.30 Uhr: Eucharistiefeier zum Erntedank (Pater Thomas).

KIRCHEN

■ Sonstige Kirchen

Neuapostolische Kirche**Crailsheim**

So., 8.10., 9.30 Uhr: Gottesdienst; Mi., 11.10., 20.00 Uhr: Gottesdienst.

Jehovas Zeugen

Sa., 08.10., 9.30 Uhr: Kreiskongress „Warte sehnsüchtig auf Jehova!“ in Reutlingen, Infos unter www.jw.org.

VEREINE UND STIFTUNGEN

■ Sport- & Wandervereine

Alle Termine, die nicht mit Datum versehen sind, gelten jeweils wöchentlich.

TSV Crailsheim

Reha-Sport Abteilung: Di., 10.10., 19.00 Uhr, Großsporthalle: Wirbelsäulengymnastik, Do., 12.10., 19.00 Uhr, TSV-Clubhaus: Kegeln.

Handball: Di., 19.00 - 20.30 Uhr, und Mi., 18.00 - 19.30 Uhr, Karlsberghalle: Training C-Jugend (2009/10); Di., 20.00 - 21.30 Uhr und Do., 19.30 - 21.00 Uhr, Karlsberghalle: Training Herren; Mi., 18.00 - 19.30 Uhr und Do., 18.00 - 19.30 Uhr, Karlsberghalle: Training D-Jugend (2011/12); Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Karlsberghalle: Training E-Jugend (2013/14); Fr., 16.00 - 17.15 Uhr, Karlsberghalle: Training Bambinis (2017/18/19); interessierte Kinder/Jugendliche für A-/B-/F-Jugend bitte bei Abteilungsleiter Steffen Maier, Telefon 07951 277730 oder steffen@maierweb.de melden.

Frauen- und Mädchenfußball: So., 08.10., 13.00 Uhr, Sportgelände des VfB Jagstheim: Frauen Regionalliga, SGM TSV Crailsheim/VfB Jagstheim/SV Onolzheim I – TSV Michelfeld; 17.00 Uhr: Frauen Kreisliga, SGM TSV Crailsheim/VfB Jagstheim/SV Onolzheim II – SGM Mulfingen/Dünsbach/Gerabronn.

Leichtathletik: Mo., 17.00 - 19.00 Uhr, Stadion: Jahrgänge 2009 und älter; Di., 17.00 - 18.30 Uhr, Stadion: Jahrgänge 2012-2014; Mi., ab 17.00 Uhr, Stadion: Jahrgänge 2009-2012; Mi., 18.00 - 20.00 Uhr, Stadion/Werferplatz: Jahrgänge

VEREINE UND STIFTUNGEN

2009 und älter; Fr., 17.00 - 19.00 Uhr, Stadion: Jahrgänge 2013 und älter; weitere Infos unter www.tsvcrailsheim-leichtathletik.de oder unter info@tsvcrailsheim-leichtathletik.de.

Capoeira: Mi., 17.00 - 18.00 Uhr: Training der Kinder; 18.00 - 20.00 Uhr: Training der Erwachsenen; jeweils in der Halle zur Flügelaue, Martha-McCarthy-Straße 11, 74564 Crailsheim.

Judo: Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kinder-Anfänger-Training; 19.00 - 20.30 Uhr: Kindertraining für Fortgeschrittene.

Ju-Jitsu: Mi., 19.00 - 21.00 Uhr, Käthe-Kollwitz-Halle: Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre, Training für Fortgeschrittene; Fr., 19.00 - 21.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre, Training für Anfänger und Fortgeschrittene.

Herrenfußball: So., 08.10., 13.00 Uhr: Kreisliga B2, Auswärtspartie beim TSV Gaildorf 2 – SGM VfR/ESV 2; 15.00 Uhr: Bezirksliga, Auswärtspartie beim TSV Gaildorf 1 – SGM VfR/ESV 1.

ESV Crailsheim

Do., 19.10., 19.00 Uhr, ESV-Gaststätte: Abteilungsversammlung, Anträge zur Tagesordnung können schriftlich oder per Mail bei der Abteilungsleitung eingereicht werden.

SV Ingersheim

GrooveZeit: Do., 19.30 Uhr: GrooveZeit mit Melanie, Infos unter sv-ingersheim.de oder bei Melanie Frank, Telefon 0179 7094328, Anmeldung erforderlich.

Yoga: Mo., 18.30 Uhr: Sanftes Hatha Yoga für Körper, Geist und Seele mit Asanas (Körperstellungen), Atemübungen und Meditation mit Lenka; 20.00 Uhr: Power Yoga, Körperkraft, Beweglichkeit, Balance und Geist werden trainiert; jeweils im Vereinsheim Ingersheim, Oberes Lehen 4, Anmeldung per Telefon 0171 5683217, Instagram ([flow_and_relax_with_Lenka](https://www.instagram.com/flow_and_relax_with_Lenka)) oder Facebook ([lenka.l.pastorkova](https://www.facebook.com/lenka.l.pastorkova)).

Fitness-Boxen: Di. und Do., 18.00 Uhr: Schnuppertraining zum Fitness-Boxen mit Dimitri jederzeit möglich, Anmeldung und Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Fitness-Jumping: Di., 18.30 - 19.30 Uhr, Vereinsheim, Oberes Lehen, Ingersheim: Training, Infos unter Telefon 0170 2111989.

Tischtennis: Mi., 17.30 - 19.00 Uhr: Training und Schnuppern Bambinos, Kinder und Jugendliche, Teilnahme jederzeit möglich, Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Damen-Turnen: Mo., 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Ingersheim: Damen-Turnen, Gymnastik in all ihren Variationen üben, Sportspiele ausprobieren, Freizeitspiele erlernen und vertiefen; jeden dritten Di. im Monat, Crailsheimer Hallenbad: intensives Aquajogging; neue Teilnehmer sind willkommen, Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Kinderturnen: Do., 17.00 - 18.00 Uhr, Sport- und Festhalle Ingersheim: Kinderturnen für 5- bis 8-Jährige; 18.00 - 19.00 Uhr: Kinderturnen für 8- bis 11-Jährige, Infos unter info@sv-ingersheim.de oder Telefon 07951 42609, Schnuppern jederzeit möglich.

Taekwondo: Mo., 17.00 - 18.00 Uhr: Kinder, Anfänger; 18.00 - 19.00 Uhr: Jugend und Erwachsene; Do., 19.00 - 20.00 Uhr: Erwachsene (über 40-Jährige); Fr., 17.00 - 18.00 Uhr: Kinder, Anfänger; 18.00 - 19.00 Uhr: Jugend und Erwachsene; jeweils in der Sport- und Festhalle in Ingersheim; weitere Infos bei Großmeister Manfred Büttner, Telefon 0171 3494707, trainiert werden Kinder ab 6 Jahren, Jugendliche und Erwachsene, kostenloses Probetraining ist zu den angegebenen Zeiten möglich.

Badminton: Mo., 18.00 - 19.00 Uhr: Badminton ab 10 Jahren, Kooperation Schule-Verein; 19.00 - 20.30 Uhr: Badminton für Erwachsene; Do., 19.00 - 22.00 Uhr: Badminton für Erwachsene; Infos unter info@sv-ingersheim.de.

SV Tiefenbach

Fußball: Mo., 17.00 - 18.30 Uhr, und Fr., 17.00 - 18.30 Uhr, Sportplatz Tiefenbach: Training E-Jugend; Di., 17.00 - 18.30 Uhr, und Mi., 17.30 - 18.30 Uhr, Sportplatz Tiefenbach: Training F-Jugend; Di., 19.30 - 21.00 Uhr, und Do., 19.30 - 21.00 Uhr, Sportplatz Tiefenbach: Training Damen; Mi., 19.00 - 20.30 Uhr, und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, Sportplatz Tiefenbach: Training Herren; Do., 17.00 - 18.00 Uhr, Sport-

VEREINE UND STIFTUNGEN

und Festhalle Tiefenbach: Training Bambini; Do., 19.00 - 21.00 Uhr, Sportplatz Tiefenbach: Training Alte Herren.

Tischtennis: Mo., 18.00 - 20.00 Uhr und Fr., 18.00 - 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Training Jugend; Mo., 20.00 - 22.00 Uhr und Fr., 20.00 - 22.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Training Aktive.

Tennis: Mi., 15.30 - 16.30 Uhr und 16.30 - 17.30 Uhr, Tennisanlage: Training Kinder (Anfänger); 19.00 - 20.30 Uhr, Tennisanlage: Training Aktive; Fr., 16.30 - 18.00 Uhr, Tennisanlage: Training Kinder (Fortgeschrittene); Fr., 18.00 - 19.00 Uhr, Tennisanlage: Training Damen; Fr., 19.00 - 20.00 Uhr, Tennisanlage: Training Herren (Anfänger).

Turnen: Di., 18.30 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Kinderturnen; Mi., 16.30 - 17.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Eltern-Kind-Turnen; Do., 19.00 - 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Rückengymnastik.

Karate: Mo., 18.00 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Kirchberg/Jagst: Training Kinder/Jugendliche; Mi., 19.00 - 20.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Training Erwachsene.

Anfragen über www.svtiefenbach.com/kontakt/

Senioren: So., 08.10., 19.00 Uhr, Vereinsheim: Senioren-Stammtisch mit Vesper.

Samstags-Sport-Senioren: Sa., 21.10., 14.00 Uhr, Vereinsheim SV Tiefenbach: Kaffee-Treff.

TSV Roßfeld

Karate: Mo., 20.00 Uhr, Großsporthalle: Basistraining und Anfängertraining für Erwachsene; Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kindertraining und Anfängertraining für Kinder ab 7 Jahren, Schnuppertraining möglich; 20.30 - 22.00 Uhr: Fortgeschrittene; Infos unter www.karate-crailsheim.de.

Tischtennis: Di., 17.30 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Anfänger 6-12 Jahren; 17.30 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Fortgeschrittene U18 unter A-Lizenz-Trainer Martin Mewes; 19.45 - 22.00 Uhr: Damen und Herren – Aktive und Hobbyspieler; 19.45 - 21.45 Uhr: Damen und Herren – Leistungsgruppe unter A-Lizenz-Trainer Martin Mewes; Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Jugendtraining Anfänger 6-12 Jahren; 18.00 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Fortgeschrit-

tene U18; 19.45 - 22.00 Uhr: Damen und Herren, Aktive und Hobbyspieler; alle Termine in der Hirtenwiesenhalle; Training und Schnuppern für Kinder und Erwachsene jederzeit möglich, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene; Infos unter www.tt.tsv-rossfeld.de, Telefon 0171 9022109 (J. Herrmann – Jugendleiter) oder Telefon 07951 26076 (H. Reumann – Abteilungsleiter).

SV Onolzheim

Fr., 13.10. und Sa., 14.10., jeweils 18.00 Uhr: Schlachtplatte und diverse Gerichte; So., 15.10. und Mo., 16.10., 11.00 Uhr: Mittagstisch mit verschiedenen Gerichten, anschl. Kaffee und Kuchen; Di., 17.10., 11.00 Uhr: Kärweausklang mit Linsen und Spätzle, Reservierung unter Telefon 0151 11682300 oder svo.foerderverein@gmail.com empfehlenswert.

Fußball Herren: Mo. und Fr., 17.00 - 18.30 Uhr, Sportgelände ESV Crailsheim: D-Junioren (U 13); Mo., 17.30 - 19.00 Uhr, Sportgelände Altenmünster und Fr., 17.00 - 18.30 Uhr, Sportgelände Onolzheim: E-Junioren (U 11); Di. und Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Sportgelände Altenmünster: C-Junioren (U 15); Di., 18.30 - 20.00 Uhr, Sportgelände Onolzheim und Do., 18.30 - 20.00 Uhr, Sportgelände Altenmünster: A- und B-Junioren (U 19); Di. und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, im zweiwöchentlichen Wechsel, Sportgelände Onolzheim und Jagstheim: Herrenmannschaften; Fr., 16.30 - 17.30 Uhr, Sportgelände Onolzheim: Bambini (U 7); Fr., 17.00 - 18.00 Uhr, Sportgelände Onolzheim: F-Junioren (U 9).

Fußball Senioren: Mi., 19.30 - 21.00 Uhr, Sportplatz Onolzheim: Training.

Fußball Damen: Mo. und Mi., jeweils 17.30 - 19.00 Uhr, Sportgelände SV Onolzheim: Training D-Juniorinnen (ab 10 Jahre)/C-Juniorinnen (ab 13 Jahre)/B-Juniorinnen (bis 17 Jahre), Anfängerinnen willkommen; Mi., 19.15 - 20.45 Uhr, Sportgelände des SV Onolzheim und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, Sportgelände VfB Jagstheim: Training Frauenmannschaft, Anfängerinnen willkommen.

Tennis: Di., 16.00 - 17.00 Uhr: Kinder Fortgeschrittene Matchtraining; Di., 18.00 - 20.00 Uhr und Fr., 18.00 - 20.00 Uhr: Training Herrenmannschaft; Do., 18.30 - 20.30 Uhr: Training Damenmann-

schaft; Fr., 15.15 - 16.00 Uhr: Kinder Anfänger; 16.00 - 17.00 Uhr: Kinder Fortgeschrittene; jeweils in der Tennisanlage SV Onolzheim.

Tischtennis: Mo. und Fr., 17.45 - 19.00 Uhr: Anfänger/Jugendliche 6-9 Jahre; 18.30 - 20.00 Uhr: Jugendliche 10-17 Jahre; 20.00 - 22.00 Uhr: Aktive/Hobbyspieler.

Line Dance: Do., 20.00 - 22.00 Uhr, Sport- und Festhalle Onolzheim: Training.

Turnen: Di., 20.00 - 21.00 Uhr: Fitness-Gruppe No Limit; Mi., 14.45 - 15.45 Uhr: Mutter-Kind-Turnen (2-3 Jahre); 16.00 - 17.00 Uhr: Kinderturnen (3-5 Jahre); 18.00 - 19.30 Uhr, in den ungeraden Wochen: Grundschulturnen (1.-4. Klasse); 18.00 - 20.00 Uhr, in den geraden Wochen: Jugendturnen (ab 5. Klasse); 20.00 - 21.00 Uhr: Mittwochsgymnastikgruppe; Do., 17.00 - 18.00 Uhr: 50 Plus Fit Mix; alle Termine finden in der Sport- und Festhalle Onolzheim statt.

Kinder- und Jugendtanzen: Di., 18.15 - 19.15 Uhr: Kindertanzen (7-11 Jahre); alle Termine finden in der Sport- und Festhalle Onolzheim statt.

American Football: Do., 18.00 - 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle oder Sportplatz: Training Cheerleader, weitere Infos unter www.crailsheim-titans.de.

VfB Jagstheim

Aikidoabteilung: Mi., 11.10., 19.30 Uhr, Jagstauenhalle Jagstheim: Training für alle Leute, die Aikidoka werden wollen.

Sportmix: Do., 20.00 - 22.00 Uhr, Jagstheimer Sporthalle: Sportmix für alle (über 14 Jahre), die Spaß an abwechslungsreichen Mannschaftssportarten haben.

Wanderfreunde Crailsheim

Fr., 06.10., 19.00 Uhr, Gasthaus zur Kanne Ingersheim: Wanderstammtisch; So., 08.10., 7.00 Uhr, Busabfahrt bei Fa. Marquardt: Wandertag nach Gäufelden-Tailfingen 5 oder 10 km, Anmeldung ist noch möglich; Fr., 13.10., 14.00 Uhr, Sporthalle Erlbacher Str. 5, Rothenburg o. T.: geführte Tageswanderung 6 oder 11 km; Sa., 14.10., 7.00 Uhr, Züchterheim, Mühlstr. 5, 74906 Bad Rappenau-Grombach: geführter Marathon; Sa., 14.10., 10.00 Uhr, Touristinformatio, Hauptstr. 29, 97993 Creglingen: geführte Tageswanderung 5

VEREINE UND STIFTUNGEN

oder 11 km; Sa., 14.10./So., 15.10., Start ab 7.00 Uhr: Teilnahme an den Wandertagen in Kirchenthumbach 5 oder 10 km, Infos unter Telefon 07951 5595.

American Sports Club Crailsheim

American Football – Praetorians: Mo. und Mi., jeweils 18.00 Uhr, Sportplatz Triensbach: Training Jugend ab 10 Jahre; Di. und Do., jeweils 19.00 Uhr, Sportplatz Triensbach: Training Herren.

Cheerdance: Do., 17.00 Uhr, Eichendorffschulhalle: Training ab 13 Jahre.

Baseball – Sentinels: Mo. und Do., jeweils 18.00 Uhr, Sportplatz Triensbach: Training Männer u. Frauen ab 16 Jahre.

Senioren-Fußball

Do., 18.30 - 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Trainingsmöglichkeit für fußballbegeisterte Sportler ab 55 Jahren, nähere Infos bei Gert Penkalla unter Telefon 0175 4080626.

Schwäbischer Albverein, OG Crailsheim

So., 08.10., Treffpunkt 13.00 Uhr, ZOB Crailsheim oder 13.20 Uhr, Parkplatz am Spielplatz der Riesen in Wildenstein: Wanderung an den Gewässern um Wildenstein mit der Ortsgruppe Ellwangen, 10 km auf meist befestigten Wegen, Dauer ca. 3 Stunden, Gäste willkommen, weitere Infos bei Margit und Thomas Fürbringer, Telefon 07957 8255 oder 0176 52841066.

Frauenwandern: Di., 10.10., Start 13.30 Uhr, am Stadion und 13.45 Uhr, Backhäusle in Leukershausen: Frauenwanderung des SAV Crailsheim, ca. 9 km lang, Wanderführerin Renate Makain, Telefon 07951 4723177.

Walking: Sa., 07.10., 14.00 Uhr, Treffpunkt Parkplatz Freibad: Start Walking-Runden, neue Mitwälder sind zum Schnuppern eingeladen, gewalkt wird mit und ohne Stöcke in verschiedenen Runden, ca. 1 - 1,5 Std., Infos bei Lilo Merkle, Telefon 07951 24307.

Deutscher Alpenverein, Ortsgruppe Crailsheim

Fr., 06.10., 18.00 Uhr: Möglichkeit zum Abendessen; 19.30 Uhr, Gaststätte Me-

teora (ESV), Crailsheim-Altenmünster: Sektionsabend mit Lichtbildervortrag von Maria Göllinger über eine „Wohnmobiltour durch Südafrika und Namibia. Von Kapstadt bis Etosha durch die Wüste Namib und entlang der Garden Route“.

■ Naturvereine

Verein der Hundefreunde

Mi., 18.00 Uhr: Basis/Junghunde; 18.45 Uhr: THS-Training; Sa., 14.00 Uhr: Welpengruppe und THS-Training; 15.00 Uhr: Basis/Junghunde; 16.00 Uhr: Begleithunde-Vorbereitung; weitere Infos unter www.vdh-crailsheim.de oder auf unserer Facebook-Seite „VdH Crailsheim“, der Hundesportplatz ist auf der Nordseite des Karlsbergs, Beuerlbacher Str. 109, auch Nichtmitglieder willkommen, Eintritt frei, trainiert wird auch bei schlechtem Wetter.

Bürgerverein Wittau

Fr., 06.10., 19.30 Uhr: Pumpenhaus Wittau geöffnet und bewirbt, Besprechung für den diesjährigen Adventskalender sowie Termine und Veranstaltungen für alle Beteiligten und Mitwirkenden.

Jagdgenossenschaft Tiefenbach

Sa., 04.11., 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Hauptversammlung mit Rehessen (1. Begrüßung und Geschäftsbericht, 2. Kassenbericht, 3. Entlastung, 4. Grußworte), Anmeldung bei Jagdvorstand Friedrich Lober, Telefon 07951 23377.

■ Musik- & Gesangvereine

Liederkranz Onolzheim

So., 08.10., Sport- und Festhalle Onolzheim: Metzelsuppe; ab 11.00 Uhr: Mittagstisch mit Sauerbraten, Jägerschnitzel mit Spätzle und vielem mehr, Kaffee und Kuchen vom Kuchenbüfett – auch zum Mitnehmen.

Sängerbund Altenmünster

Sa., 07.10., Abf. 13.45 Uhr, Roter Buck, 14.00 Uhr, Altenmünster Wendeplatte: Besenausfahrt nach Eschenau-Weiler für alle Sängerinnen, Sänger, Mitglieder und Freunde des Sängerbundes,

Fahrt nach Künzelsau-Gaisbach ins Würth-Museum, anschl. Weiterfahrt nach Eschenau-Weiler, kleine Wanderung möglich oder direkter Besuch der Besenwirtschaft, Rückkehr ca. 22.00 Uhr; Sa., 21.10., Einlass 18.00 Uhr, Beginn 19.30 Uhr: „Alpenländischer Abend“ von Sängerbund Altenmünster mit Männerchor Altenmünster/Ingersheim, die Vielharmoniker, die Klangfärberinnen, die Schwäbische Hackbrettmusik, die Alphornbläser Blaufelden sowie einige Überraschungen, für das leibliche Wohl ist gesorgt, Karten gibt es bei B. Arnold, Telefon 0152 59689876, an der Abendkasse und bei allen Sängerinnen und Sängern.

■ Kulturvereine

Crailsheimer Kunstfreunde

So., 15.10., 10.30 Uhr, Cinecity Crailsheim: Sektempfang; 11.15 Uhr: Beginn der Filmvorführung über den Maler Ben Willikens gemeinsam mit dem Hohenloher Kunstverein, Karten können ab sofort unter www.cinecity-crailsheim.de/programm/film/ben-die-raeume-des-malers-ben-willikens gekauft werden.

■ Landfrauenvereine

Landfrauen Roßfeld

Fr., 13.10., 19.30 Uhr, Gasthaus Krone bei Munzingers: Beginn des Herbstprogramms, Anmeldung bei E. Friedrich, Telefon 07951 23029, M. Gräter, Telefon 07951 26457 oder E. Schimpf-Furian, Telefon 07951 27311.

Landfrauen Tiefenbach

Mi., 11.10., 19.30 Uhr, Alte Schule: Kürbis schnitzen mit A. Kilian, filigrane Muster und Ornamente werden in die Kürbischale geschnitten, wenn möglich eigenes Linoleummesser mitbringen; Sa., 21.10., 9.00 Uhr, Alte Schule: Frauenfrühstück mit Vortrag des Tätigkeits- und Kassenberichts 2022, anschl. Vortrag „Was mich stark macht“ – Resilienz im Alltag mit S. Bosch, Anmeldungen bei M. Wieser, Telefon 07951 26934.

Wussten Sie schon?

Crailsheim wurde 1136 n. Chr. erstmals urkundlich erwähnt.

VEREINE UND STIFTUNGEN

■ Soziale Vereine

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband SHA-Crailsheim

Mo., 14.45 - 15.45 Uhr, Crailsheim: Gymnastik; Mo., 16.30 - 17.30 Uhr, Goldbach: Gymnastik; Di., 10.15 - 11.15 Uhr, Crailsheim: Gymnastik; Di., 18.30 - 19.30 Uhr, Crailsheim: Männergymnastik; Mi., 17.45 - 18.20 Uhr, Hallenbad Crailsheim: Wassergymnastik; Mi., 19.00 - 20.00 Uhr, Crailsheim am Roten Buck: Gymnastik; die Kurse werden durch qualifizierte, ehrenamtliche Übungsleiter/-innen durchgeführt, Infos über Qualifizierung oder Teilnahme bei Heike Sperrle, Telefon 0791 7588241, per E-Mail unter heike.sperrle@drk-schwaebischhall.de oder unter www.drk-schwaebischhall.de.

DRK-Bereitschaft Crailsheim: Sa., 14.10., 14.00 - 17.00 Uhr, Sport- und Festhalle Roßfeld: Secondhandbasar für Erwachsene mit Kleidung, Schuhen, Accessoires für Frauen und Männer, Kaffee und Kuchen vor Ort und zum Mitnehmen, Anmeldung zum Basar und Infos für Verkäufer unter orga@bereitschaft-crailsheim.drk.de.

Samariter-Stiftung Crailsheim

Di., 10.10., 18.00 Uhr, Tagesstätte des Samariterstiftes, Schulstraße 18: Treffen der Angehörigen von psychisch erkrankten Menschen aus dem Altkreis Crailsheim, Anmeldung bis 09.10. beim Sozialpsychiatrischen Dienst Frau Grau oder Frau Stattler-Rumm unter Telefon 07951 4699131.

Bürgerhilfe Roßfeld

Mo. bis Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Hilfe-Ersuchen für Mitglieder unter Telefon 07951 4721216.

Stadtseniorenrat Crailsheim

Fr., 06.10., 10.00 - 10.45 Uhr, Marktplatz vor den Arkaden: Gemeinsam in Bewegung; Mi., 11.09., 14.30 Uhr, Filmbeginn 15.30 Uhr, Café Park Avenue im Cinecity: Seniorenkino, „Wochenendrebellen“, vorher Kaffee und Gebäck, Eintritt 7 Euro (inkl. Kaffee und Gebäck), für Mitglieder des Stadtseniorenrates 6 Euro; Sa., 14.10., 14.00 - 17.00 Uhr, Ratskeller: Party für Junggebliebene – für alle, die Spaß an Musik, Bewegung und Gesel-

ligkeit haben, Eintritt frei, Anmeldung erwünscht bis 07.10. an stadtseniorenrat@web.de oder Telefon 0171 5765448

Begleiteter Fahrdienst für Seniorinnen und Senioren, Anmeldung zwei Tage im Voraus erwünscht, Mo. bis Sa. von 8.00 - 18.00 Uhr unter Telefon 0176 68311677..

Seniorenkreis Tiefenbach

Do., 12.10.: Ausflug zur Kürbisausstellung in Ludwigsburg mit Abendessen in Blockhaus Seeger, Zustiegszeiten der angemeldeten Teilnehmer: 12.15 Uhr Roßfeld, 12.30 Uhr Tiefenbach, 12.40 Uhr Tiefenbacher Straße.

Lebenshilfe Crailsheim

Mo., 9.00 - 12.00 Uhr, Di. und Mi., 13.00 - 16.00 Uhr, Do. und Fr., 9.00 - 12.00 Uhr, Goldbacher Str. 60, 74564 Crailsheim: geöffnet, persönliche Termine können jederzeit vereinbart werden, Infos unter Tel. 07951 4077433 oder E-Mail info@lebenshilfe-crailsheim.de.

Selbsthilfegruppe der Anonymen Alkoholiker

Mi., 18.30 - 20.00 Uhr, Roncallihaus, Kolpingstr. 4: Treffen, Kontakt unter Telefon 07951 4713534 oder Telefon 0177 8397886.

AWO Crailsheim

Di., ab 15.00 Uhr, Lammgarten: Boule bei guter Witterung; Do., 14.00 - 17.00 Uhr, Ludwigstraße 14: Café-Nachmittag.

Selbsthilfegruppe für Suchtkranke

Mi., 20.00 - 21.30 Uhr, im Christusgemeindehaus Sauerbrunnen: Treffen, Kontakt unter Telefon 0173 7814981.

Rheuma-Liga

Wassergymnastik: Di., 17.15, 17.45 und 18.30 Uhr und Mi., 15.45, 16.15, 18.20 und 19.00 Uhr, Hallenbad Crailsheim: Wassergymnastik.

Trockengymnastik: Di., 18.00 Uhr, Jagstauenhalle Jagstheim: Trockengymnastik; Di., 19.00 und 20.00 Uhr, Sporthalle Eichendorffschule Crailsheim: Trockengymnastik; Mi., 10.45 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Trockengymnastik.

Sozialverband VdK Crailsheim

Fr., 8.00 - 12.00 Uhr, Rathaus Raum 1.04 (Horaff): Nach Vereinbarung Sprechstunde zur EU-Rente, Pflege, Behinderung und vielen anderen sozialen Themen, Anmeldung bei K. Schmidt, Telefon 0791 97569040 oder M. Stahl, Telefon 0174 3843189.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Do., 19.30 - 21.00 Uhr, Johannesgemeindehaus: Kontakt unter Telefon 0157 50347255.

Tafel Crailsheim

Di., 14.45 - 15.15 Uhr, GH Westgartshausen: Tafelmobil; Mi., 11.15 - 12.00 Uhr, Friedenskirche Altenmünster: Tafelmobil; 12.15 - 12.45 Uhr, Dorfplatz Onolzheim an der Kirche: Tafelmobil; 15.15 - 15.45 Uhr, hinter dem Gemeindehaus Jagstheim: Tafelmobil; Do., 14.10 - 14.30 Uhr, GH Goldbach: Tafelmobil; Fr., 11.00 - 13.00 Uhr, Burgbergstraße: Tafelmobil; 13.30 - 14.30 Uhr, Kurt-Schumacher-Straße 5: Tafelmobil.

■ Jugendvereine

Evangelisches Jugendwerk, Bezirk Crailsheim

Schülercafé: Mo., 09.10.: Hähnchengeschneitztes/Gemüsegulasch mit Reis, Salat; Di., 10.10.: Kartoffel-Gemüse-Gratin mit Bechamel und Käsekruste, Nachtisch; Do., 12.10.: Nudelaufbau mit Schinken/Gemüse, Salat; kurzfristige Änderungen im Speiseplan möglich, Schüler und Azubis 4,00 Euro, Erwachsene 6,50 Euro, Wasser kostenlos.

Gospelchor We Are One: Mi., 19.30 Uhr, Ev. Jugendwerk Crailsheim, Bergwerkstr. 3: Proben, weitere Tenöre und Bässe gesucht, Anfragen beim Chorleiter unter Telefon 0177 5607489.

■ Sonstige Vereine

Jahrgang 1947

Di., 10.10., 18.00 Uhr, Gasthaus Hirsch, Hansgasse 1, Jagstheim: Stammtisch.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Jahrgang 1943/44

Sa., 07.10., 11.00 Uhr, Bullinger Eck: 80er-Fest, Anmeldung bei D. Belschner.

Deutsche Verkehrswacht Schwäbisch Hall-Crailsheim

So., 08.10., 13.30 - 16.30 Uhr, Verkehrsübungsplatz, Zur Flügelaue 57, Crailsheim: kostenlose Fahrsicherheitstrainings für Pedelec- und E-Bike-Fahrer*innen, Helmpflicht, Anmeldung unter Telefon 0151 10644975 oder per E-Mail tgoehring@t-online.de.

Ladies Circle 78 Crailsheim

Sa., 14.10., Jagstauenhalle: 3. Special Ladies- und Kids-Basar; 14.00 - 16.00 Uhr: Kids-Time, Kinderbasar mit Baby- &

Kinderbekleidung, Spielsachen und -geräte; 19.00 - 22.00 Uhr: Frauenbasar mit Mode, Sekt, DJ und jeder Menge Fun; für das leibliche Wohl ist mit einem Kaffee- und Kuchenverkauf gesorgt, abends gibt es herzhaftes Snacks und leckere Drinks, Eintritt frei, der gesamte Erlös wird an ein regionales Projekt gespendet, Tischreservierung unter lc78@ladiescircle.de, weitere Infos unter www.crailsheim.ladiescircle.de.

TamieH Zukunftswerk Fliegerhorst Crailsheim

Di., 10.10., 15.00 - 18.00 Uhr, Wiese Burgbergstraße 61, Crailsheim: Spielwelt Fliegerhorst, zwanzig Spielwelten, Babybereich und Seifenblasenwerkstatt für alle Kinder in Begleitung; 17.00 - 18.00

Uhr: Lust auf Garten? Hochbeete mit Andreas Fritz; alles kostenlos, flexibles Kommen und Gehen, ohne Anmeldung.

Seniorengruppe der Firma Procter & Gamble Crailsheim

Di., 10.10., 17.30 Uhr, Gasthaus El Greco, Ingersheim: Treffen.

DMB-Mieterbund SHA-CR

Außenstelle Crailsheim: Beratung nach Vereinbarung per E-Mail info@mieterbund-sha.de oder Telefon 0791 8744.

Wo erhalte ich einen Parkausweis?

Parkausweise können bei Herrn Irsigler, Neubau Zi. 0.13, beantragt werden.

SONSTIGES

ALBERT-SCHWEITZER-GYMNASIUM

Schüler der Technik-AG bauen Hubschrauber

Die sechs Schüler der von Jan Maier geleiteten Technik-AG entwarfen und bauten im vergangenen Schuljahr über einen Zeitraum von zwölf Wochen hinweg bei der Crailsheimer Firma Voith Helikopter aus verschiedenen Materialien wie Aluminium, Messing und Stahl. Sonnenlicht treibt über Solarzellen die Rotorblätter der Helikopter an. Zu Beginn des neuen Schuljahres war es nun endlich so weit: Die fertiggestellten Hubschrauber durften von ihren Konstrukteuren im Rahmen einer kleinen Feier bei der Firma Voith in Empfang genommen werden.

Für Andreas Ehrmann und Günter Geldner, die bei Voith für die gewerbliche Ausbildung zuständig sind, ist es bei den Projekten, die jedes Jahr im Rahmen der Bildungspartnerschaft zwischen der Firma Voith und dem ASG stattfinden, besonders wichtig, dass die Teilnehmer einen möglichst großen Einblick in den Ablauf der Ausbildung sowie in den Betrieb und dessen interne Abläufe erhalten. Zu Beginn macht jede Gruppe einen Betriebsrundgang. Fertigkeiten wie



Vordere Reihe (v. l. n. r.) Theodor Börner, Manuel Humpfer, Simon Brandt, Lenny Hein (es fehlen: Elias Büttner, Silas Weick), hintere Reihe (v. l. n. r.) Günter Geldner, Janic Görner, Paul Strauß, Anna Gelbing, Jan Maier, Andreas Ehrmann.
Foto: ASG

Schneiden, Feilen, das Herstellen von Gewinden und das Bohren werden zudem von den Schülern erlernt. „Es war alles genial“, so die begeisterte Rückmeldung eines Teilnehmers. Besonders fasziniert hat die Technikaffinen der Umgang mit der Bohrmaschine und es war für die Schüler

erstaunlich zu sehen, wie viele Einzelteile zu einem großen Ganzen zusammengebaut werden. Während des zwölfwöchigen Projekts standen die Voith-Auszubildenden Janic Görner, Anna Gelbing und Paul Strauß den technikbegeisterten ASGlern mit Rat und Tat zur Seite.

BÜRGERSERVICE AUF EINEN BLICK

Änderungswünsche über Telefon 07951/403-1285

NOTFALL & HILFE**Notruf**

- Feuerwehr Telefon 112
- Notarzt/Rettungswagen Telefon 112
- Polizei Telefon 110

Allgemeinärztlicher Notdienst

- Notfallpraxis, Telefon 116117 (24 Stunden erreichbar)
- Notfallambulanz, Gartenstraße 21, Telefon 07951/4900

Apotheken-Notdienst

Wechsel morgens um 8.30 Uhr

Fr., 06.10.: Schönebürg-Apotheke, Schönebürgstraße 78, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 278044;

Sa., 07.10.: Apotheke Ilshofen, Hauptstraße 12, 74532 Ilshofen, Telefon 07904 263;

So., 08.10.: Schönebürg-Apotheke, Schönebürgstraße 78, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 278044;

Mo., 09.10.: Schloss-Apotheke, Frankentplatz 3, 74592 Kirchberg an der Jagst, Telefon 07954 98700;

Di., 10.10.: Apotheke Blaufelden, Hauptstraße 4, 74572 Blaufelden, Telefon 07953 319;

Mi., 11.10.: Greifen-Apotheke, Blaufelder Straße 4, 74575 Schrozberg, Telefon 07935 314;

Do., 12.10.: Fichtenau-Apotheke, Hauptstraße 7, 74579 Fichtenau, Telefon 07962 520.

Augenärztlicher Notdienst

Telefon 116 117

Erziehungs- und**Familienberatungsstelle**

Außenstelle des Landratsamtes, In den Kistenwiesen 2a, Telefon 07951/4925252

Giftnotruf

Telefon 0761/19240

Notdienst für**Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten**

Telefon 116 117

Hospiz-Gruppe Crailsheim

Diakonieverband Crailsheim, Telefon 0157/52849680

Kinderärztlicher Notdienst

Telefon 116 117

Klinikum Crailsheim

Telefon 07951/4900

Krankentransport

Telefon 0791/19222

Polizei Crailsheim

Telefon 07951/4800

Psychologische Beratungsstelle

- Ev. Kirchenbezirk Crailsheim, Kurt-Schumacher-Str. 5, Telefon 07951/9619920
- Caritas Crailsheim, Schillerstr. 13, Telefon 07951/943127
- Sozialpsychiatrisches Zentrum, Crailsheim Schulstr. 16, Telefon 07951/4699131

Sucht-Beratung

- Jugend-Sucht-Beratung (bis zum 27. Lebensjahr), Schillerstr. 8, Telefon 07951/4925812
- Diakonieverband (ab dem 28. Lebensjahr), Kurt-Schumacher -Str. 5, Telefon 07951/9619940

Tierärztlicher Notdienst

Sa., 07.10./So., 08.10.: Anicura Hohenlohe GmbH, Sonnenstr. 24; 74586 Gröndelhardt, Telefon 07959 925080.

Tierschutz

- Tierschutzverein Crailsheim-Tierheim, Am Tierheim 4, Telefon 07951/294777
- Tierschutzverein Aktive Tierhilfe Crailsheim, Telefon 0152/32060394
- Tierschutzverein Altkreis Crailsheim und Umgebung, Gaildorfer Straße 50, Telefon 0160/96862751

Zahnärztlicher Notdienst

Telefon 0761/12012000

ENTSORGUNG**Amt für Abfallwirtschaft**

Telefon 0791/7558822

WertstoffhofFriedrich-Bergius-Str. 21
Telefon 0791/7557321**ENTSTÖRUNG****Störungsdienst EnBW ODR**

Strom: Telefon 07961/820

Störungsdienst Stadtwerke

- Gas, Wasser & Wärme: Telefon 07951/30567
- Strom: Telefon 07951/30543
- Notfall-Servicenummer: Telefon 0800/2269444 (gebührenfrei) oder 0171/3613149

BÜRGER & SERVICE**Bürgerbüro im Rathaus**

Marktplatz 1

Öffnungszeiten:

Mo. bis Mi.	7.30 bis 17.00 Uhr
Do.	7.30 bis 17.30 Uhr
Fr.	7.30 bis 12.00 Uhr
Sa.	9.00 bis 12.00 Uhr

Telefon 07951/403-0, Fax 07951/403-2264.

Rathaus

Marktplatz 1

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.	7.30 bis 12.00 Uhr
Do.	7.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.30 Uhr

Termine sind nach Vereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten möglich.

Telefon 07951/403-0, Fax 07951/403-2400.

Stadtkasse

Mo. bis Fr. ab 8.00 Uhr

Stadtarchiv

Marktplatz 1

Termine nach Vereinbarung unter
Telefon 07951/403-1290**Stadtbücherei**

Schlossplatz 2

Öffnungszeiten:

Mo. und Do.	12.00 bis 18.00 Uhr
Di. und Fr.	9.00 bis 18.00 Uhr
Sa.	10.00 bis 13.00 Uhr

Telefon 07951/403-3500

Stadtführungen

Buchung unter:

- Telefon 07951/403-1132
- E-Mail: stadtfuehrung@crailsheim.de

Jugendbüro

Beuerlbacher Str. 16 (Volksfestplatz)

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.	15.00 bis 20.00 Uhr
-------------	---------------------

Telefon 07951/9595821

Stadtmuseum im Spital

Spitalstraße 2

Öffnungszeiten:

Mi.	9.00 bis 19.00 Uhr
Sa.	14.00 bis 18.00 Uhr
So. und Feiertag:	11.00 bis 18.00 Uhr

Heiligabend, Silvester und Karfreitag geschlossen.

Telefon 07951/403-3720

Standesamt & Bestattungen

Telefon 07951/403-1119

SONSTIGES

KENNEN SIE SCHON UNSER BÜRGERGIS?

Das BürgerGIS stellt für das komplette Stadtgebiet mit allen Stadtteilen Geoinformationen in einer modernen und einfach bedienbaren Benutzeroberfläche online zur Verfügung. Bebauungspläne, Flächennutzungsplan, ÖPNV-Haltestellen und weitere Themen werden mit den Online-Kartendiensten überlagert. Bürgerinnen und Bürger erhalten somit Zugang zu interaktiven Stadtplänen sowie zu Informationen aus den Bereichen öffentliche Einrichtungen, Freizeit und Bauleitplanung.



Hier geht's zum BürgerGIS:
iweb.cr-gis.de/crailsheim/buergergis

**Das nächste
Stadtblatt erscheint am Donnerstag, 12. Oktober**